

---

# **Sprachenschock – Legasthenie quer über die Kulturen hinweg**

Ein Multimedia-Fortbildungspaket für  
Schüler, Eltern und Lehrer

Handbuch – Video – Website



Dyslexia International – Tools and Technologies

---

---

**Dyslexia International – Tools and Technologies (D·I·T·T)** ist eine regierungsunabhängige gemeinnützige Organisation, die Schülern, Eltern, Lehrern, medizinischen Fachkräften und allen denjenigen Personen offensteht, die sich für die Interessen von Kindern mit durch Legasthenie verursachten Lernstörungen einsetzen.

Die Ansichten, die im Handbuch, im Video und auf der Website zum Ausdruck gebracht werden, spiegeln nicht notwendigerweise die Haltung der Europäischen Kommission wider. Die Meinungen, die von den an dieser Veröffentlichung mitwirkenden Personen vertreten werden, entsprechen nicht notwendigerweise der Auffassung aller D·I·T·T-Mitglieder.

Trotz aller Vorkehrungen zur Sicherstellung der Richtigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung kann die D·I·T·T keine Verantwortung für die Konsequenzen etwaiger Fehler oder Auslassungen übernehmen.

Der Einfachheit halber wird im gesamten Text das männliche Pronomen verwendet.

---

Die zitierten Auszüge sind dem Text des Videos 'Sprachchock' entnommen, das zu diesem Handbuch dazugehört und ursprünglich von der BBC Education Productions in Zusammenarbeit mit 'European Children in Crisis' erstellt wurde.

Die Website, die das dritte Element dieses Multimedia-Trainingpakets bildet, finden Sie unter: [www.ditt-online.org](http://www.ditt-online.org)

---

### **Sprachchock – Legasthenie quer über die Kulturen hinweg**

Zusammengestellt mit Unterstützung der Europäischen Kommission und freiwilligen Mitarbeitern der Firma Levi-Strauss & Co in Brüssel

Herausgegeben von  
Dyslexia International – Tools and Technologies (D·I·T·T)  
einer gemeinnützigen Organisation

1, rue Defacqz  
B-1000 Brüssel  
Belgien

Tel / Fax: +32 2-537 7066

Website: [www.ditt-online.org](http://www.ditt-online.org)

Bankkonto: 310-1581288-80 bzw.

Bank Brüssel Lambert, Postfach 29 01 49, D-50523 Köln  
BLZ 370 104 00 Kto 315 0013781

Copyright © Dyslexia International – Tools and Technologies, 2002

Erste deutsche Ausgabe herausgegeben durch ECIC, 1999

Illustration der Titelseite: Quentin Blake

Layout: Pauline Key-Kairis

Website: Dave Rowan

---

---

# Inhalt

Vorwort 5

*Jackie Stewart, Präsident des 'Stewart Grand Prix'*

Einführung 6

*Peter Irvine, Stellvertretender Leiter des Obersten Rates der Europaschulen*

---

## Teil 1: Verständnis von Legasthenie

Was ist Legasthenie? 8

*Harry T. Chasty, B.Sc, M.Sc (Psychologie), Ph.D, F.R.S.A.*

Das Gehirn und Legasthenie 13

*Prof. Dr. Dirk Bakker, Ph.D.*

Zweisprachigkeit und besondere Lernschwierigkeiten 21

*Prof. Dr. Ludo Beheydt*

Zweisprachigkeit und Legasthenie – Aus der Sicht eines  
Praktikers 27

*A.G.M.P.Cooreman*

Kinder in Bewegung – Resultat: Kulturschock 30

*Dr. Kirsten Thogersen, Ph.D.*

---

## Teil 2: Umgang mit Legasthenie

Gesundheit: Das ganze Kind 34

*zusammengestellt von Elizabeth Hocken, SNR, SCM, Higher Dip.HV*

Erste Anzeichen für Legasthenie 37

*Auszug aus dem BBC-Video*

Beurteilung der Legasthenie 38

*Gunilla Löfgren Nisser, M.Sc*

Legasthenie aus erster Hand 43

*Eric Woehrling, Ph.D.*

Was Schüler tun können 46

*zusammengestellt von Rachel Davies, BA*

Was Eltern tun können 48

*zusammengestellt von Rachel Davies, BA*

Was Lehrer tun können 51

*Pauline Cogan, Dip.Rem.Ed, M.Sc (Neurolinguistik)*

Was Schulen tun können 64

---

## Teil 3: Weitere Informationen

Die Rechte der Kinder 67

*überarbeitet von Susan Cummings*

Dieser Teil wird regelmäßig auf der Website [www.ditt-online.org](http://www.ditt-online.org)  
aktualisiert:

- Ressourcen und Kontakte
  - Nationale Angaben der EU Mitgliedsstaaten
-

---

# Danksagungen

Dyslexia International – Tools and Technologies möchte sich ganz herzlich bei folgenden Sponsoren bedanken:

- der Europäischen Kommission
- den freiwilligen Mitarbeitern der Firma Levi Strauss & Co, Brüssel
- Pauline Key-Kairis, Layout.

Besonderer Dank gebührt:

- Judith Sanson, Mitgründerin von ECIC und D-I-T-T
- BBC Education Productions
- den Sokrates-Partnern:
  - Prof. C.D. Porpodas, *Ph.D, Direktor, Abteilung Forschung und Diagnose von Legasthenie, Lesen und Rechtschreibung, Universität Patras*
  - P.E. Pagaard, *Bildungsberater, Ministerium für Bildung und Forschung, Dänemark*
  - Robin Salter, *Präsident der European Dyslexia Association*
- den Projektberatern:
  - Christina Campbell, *MA, Dip.Sp.Ed, Lernförderung, Europäische Schule I, Brüssel*
  - Pauline Cogan, *Dip.Rem.Ed, M.Sc (Neurolingustik)*
  - Alan Sayles, M.Ed
  - der beratenden Sachverständigengruppe mit Vertretern aus den Mitgliedstaaten
- den Sonderpädagogen in Brüssel
- Elizabeth Hocken, Autorin
- Moira Johnston, Redakteurin
- Martyn Jones und Françoise Coulon, Fachleute für audiovisuelle Fragen
- allen Mitwirkenden und Mitgliedern, die so bereitwillig ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben und ohne deren Wissen, Großzügigkeit und Unterstützung dieses Projekt niemals Wirklichkeit geworden wäre.

---

## Vorwort

*Jackie Stewart, OBE, Präsident des 'Stewart Grand Prix' - dreifacher Grand-Prix-Meister in der Formel 1*

Niemals zuvor sind die Menschen in Europa so viel und so oft umgezogen, entweder aus beruflichen Gründen oder auf der Suche nach einer besseren Lebensqualität.

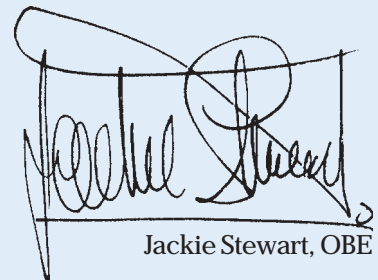
Aber das kann sie teuer zu stehen kommen – besonders die Kinder mit Lernschwierigkeiten wie Legasthenie.

Für sie kann es sich als nahezu unmöglich erweisen, die neue Sprache zu erlernen, weil sie die Informationen, die im Bildungssystem auf traditionelle Art und Weise angeboten werden, nur schwer verarbeiten können.

Legasthenie kann einem jungen Menschen schweren Schaden zufügen, ihn total frustrieren und sein Leben zerstören.

Ich bin Legastheniker. Ich habe es geschafft zu überleben, weil ich das Problem überwinden konnte. Es hat mich niemals davon abgehalten, die Dinge zu tun, die ich tun wollte.

Und junge Legastheniker können – mit der richtigen Unterstützung- ebenfalls sehr viel erreichen, manchmal sogar schneller als andere Menschen...

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jackie Stewart', with a large, stylized flourish above it. The signature is written over a horizontal line.

Jackie Stewart, OBE

---

## Einführung

Da ich tagtäglich mit der Erziehung von Kindern in einer mehrsprachigen Umgebung in verschiedenen Europäischen Schulen zu tun habe, interessiere ich mich sehr für das *Multimedia-Fortbildungspaket*. Die Europäischen Schulen, an deren Verwaltung ich beteiligt bin, sind zwar in mancherlei Hinsicht einzigartig – sie beruhen auf einer gemeinsam von den Regierungen festgelegten Satzung, haben einen gemeinsamen Lehrplan und bieten als Abschluß das Europäische Abitur an – sie haben aber auch einige Merkmale mit Schulen gemeinsam, in denen Kinder außerhalb ihres Heimatlandes unterrichtet werden. Solche Schulen bieten gewöhnlich eine akademische Ausbildung an, die die Kinder auf weiterführende Ausbildungsgänge vorbereitet. Häufig werden dabei verschiedene Sprachen unterrichtet.

Für die meisten Kinder ist das Leben im Ausland und die Erfahrung einer mehrsprachigen Ausbildung eine Herausforderung, die sich aber letztendlich auszahlt. Für einige Kinder mit Lernschwierigkeiten und für ihre Eltern kann sie jedoch zum Alptraum werden, wenn nicht rechtzeitig gezielte Unterstützung gewährt wird – aber genau darin liegt das Problem.

Die Schulen befinden sich unter Umständen in einem pädagogischen Vakuum, weit entfernt von Hilfsquellen und Lehrerfortbildung, die in vielen Mitgliedsstaaten vorhanden sind. Möglicherweise sind auch die Verfahren zur Diagnose von Lernschwierigkeiten bei Kindern nur unzureichend entwickelt.

Dies führt unweigerlich zu Problemfällen: Kinder, bei denen das Erlernen einer weiteren Sprache die Probleme in der Muttersprache verschärft; Kinder, die damit nicht zurechtkommen, die ein oder mehrere Jahre wiederholen müssen oder sogar ganz aufgeben. Der Preis, den die Kinder und ihre Familien dafür zahlen, kann sehr hoch sein.

Aus allen diesen Gründen begrüße ich die Initiative, auf diese Lernschwierigkeiten aufmerksam zu machen und den Lehrern und Eltern den Zugang zu lokalen und nationalen Informationsquellen zu erleichtern. *Das Multimedia-Fortbildungspaket* könnte einen entscheidenden Beitrag zur Fortbildung der Lehrer leisten. Ich beglückwünsche alle Eltern, Lehrer und Schüler, die an der Erstellung des Multimedia-Fortbildungspakets mitgewirkt und damit ihre eigenen Erfahrungen eingebracht und dazu genutzt haben, künftigen Generationen von Kindern neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Peter Irvine  
Stellvertretender Leiter  
*Oberster Rat der Europaschulen*

---

# Dyslexia International – Tools and Technologies

unterstützt besonders Kinder mit durch Legasthenie verursachten Lernstörungen

*Patron:*

*Ihre königliche Hoheit Prinzessin Margaretha von Liechtenstein*

D-I-T-T hat sich zum Ziel gesetzt, die mit Legasthenie verbundenen Lernstörungen in allen Erziehungssystemen der EU-Mitgliedsstaaten und darüber hinaus bekannt zu machen und Hilfsmaßnahmen durch geeignete Test- und Trainingsmethoden – die allen zugänglich sind – zu verbessern.

Da immer mehr Familien innerhalb der Europäischen Union umziehen, sind auch immer mehr Kinder mit Lernschwierigkeiten auf Förderunterricht angewiesen, wenn sie ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten sollen. Ihre Eltern können sich nicht immer teure Privatschulen leisten, Sprachbarrieren können eine Eingliederung in örtliche Schulen unmöglich machen, und die nationalen Bildungssysteme in ihren Heimatländern können ihnen nicht helfen, wenn sie dort nicht mehr wohnen.

Dieses *Multimedia-Fortbildungspaket* – Handbuch, BBC Video und Website – wurde ursprünglich durch European Children in Crisis (ECIC) 1998 herausgegeben. Mitglieder von ECIC, die dieses Projekt ins Leben gerufen haben, haben nun D-I-T-T als getrennte Organisation gegründet, um alles was mit dem Fortbildungspaket zu tun hat, handhaben zu können. Es soll auf die Probleme von Kindern mit Legasthenie bzw. besonderen Lernschwierigkeiten aufmerksam machen, deren Familien vielleicht von einem Land in ein anderes umziehen und die deshalb damit konfrontiert sind, eine neue Sprache zu lernen. Es soll Lehrern, Eltern und allen übrigen Betroffenen helfen, sich gemeinsam für eine Verbesserung der Ausbildungsqualität und der Möglichkeiten für diese Kinder einzusetzen.

---

**Dieses Multimedia-Fortbildungspaket ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Fortbildung aller Lehrer in mehrsprachigen, multikulturellen Schulen.**

---

## Was ist Legasthenie?

*Harry T. Chasty, B.Sc, M.Sc (Psychologie), Ph.D, F.R.S.A, Berater in Fragen Lernfähigkeiten und Lernschwierigkeiten*

*Dr. Harry Chasty war Koordinator der 1994 in Brüssel veranstalteten Beratungskonferenz 'Aktion für Legasthenie'. Die Bildungsministerien der damaligen 12 Mitgliedsstaaten waren aufgefordert worden, Delegierte zu entsenden. Den Vorsitz der Konferenz führte Robin Salter, der Präsident des Europäischen Verbands für Legasthenie.*

*In diesem Artikel untersucht Dr. Chasty die Legasthenie aus anglophoner Sicht.*

## Einleitung

---

*'Legasthenie bedeutet Schwierigkeiten mit der Sprache - mit Wörtern und Buchstaben - so daß die auffälligsten und hartnäckigsten Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben auftreten; hinzu kommen scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten in der Rechtschreibung und beim Gedächtnis. Besonders Sequenzen, wie die Wochentage und die Monate des Jahres, werden schlecht erinnert. Die persönliche Organisationsfähigkeit läßt in fast allen Bereichen zu wünschen übrig.'*

*(Video: Dr. Steve Chinn)*

---

1970 definierte Dr. McDonald Critchley, Vorsitzender des Weltneurologenverbands, Legasthenie als 'eine Störung, die trotz normalem Unterricht, ausreichender Intelligenz und den erforderlichen sozio-kulturellen Voraussetzungen in Form von Schwierigkeiten beim Lesenlernen zum Ausdruck kommt, welche durch grundlegende kognitive Schwierigkeiten von häufig konstitutionellem Charakter bedingt sind'. In der Zwischenzeit haben sich die Forschungsarbeiten über diese Lernschwierigkeit rasch vermehrt, wobei man sich tendenziell auf jene 'grundlegenden kognitiven Schwierigkeiten' konzentrierte, die Critchley erwähnte, jedoch nicht näher benannte. Forscher neigen oft dazu, eine einseitige Betrachtungsweise anzunehmen und ihr Gebiet als das ausschlaggebende anzusehen. Eltern und Vertreter aus der Praxis sollten, wenn sie sich mit diesem Thema vertraut machen wollen, unvoreingenommen alle wichtigen Aspekte der Forschung in ihre Betrachtungen mit einbeziehen. Dies dürfte es ihnen ermöglichen, besser zu verstehen, welchen Schwierigkeiten legasthene Kinder ausgesetzt sind und wie man ihnen begegnen kann, um die Ausbildung eines Kindes zu fördern.

Wenn ich mit Eltern über Legasthenie spreche, vergleiche ich sie oft mit einem komischen Tier, etwa einem Elefant. Wir betasten es, um herauszufinden, was für ein Tier es ist. Wenn wir es am Rüsselende anfassen, ist das Bild, das in unserem Kopf entsteht, ein ganz anderes als wenn wir es am Stoßzahn, am Fuß oder am Ohr anfassen. Um sich ein umfassendes Bild vom 'Tier' Legasthenie machen zu können, muß man also einen breiten Blickwinkel ansetzen, der alle in der Forschung ermittelten Faktoren umfaßt.

## Schlüsselemente aus der Forschung

Frühe Forschungsarbeiten von Pringle-Morgan, Hinshelwood und Orton beschäftigten sich mit den **visuellen und motorischen**/ Muskelbewegungs-Störungen, wenn das Kind liest. Später berichteten Burt und Schonell, ohne jedoch das Wort Legasthenie zu gebrauchen, von einer Lese-'Behinderung' in Verbindung mit diesen Störungen, wenn das Kind lesen lernt. Gegenwärtig

untersuchen Marion Annett und Georgina Rippon dieses Gebiet der Gehirnfunktion im Hinblick auf Leseschwierigkeiten.

Besonders angesehen und populär sind im psychologischen 'Establishment' Forschungsarbeiten, die sich mit der Unfähigkeit auseinandersetzen, regelmäßig wiederkehrende Lautmuster in unserer Sprache zu erkennen, was zu **phonologischen** Schwierigkeiten bei legasthenen Lesern führt. Vellutino, Bryant, Bradley, Frith, Snowling, Hulme and Hatcher gehören zu den wichtigsten Forschern auf diesem Gebiet. Hatcher's phonologisches Übungsprogramm 'Lautverbindungen' ist effektiv und wird häufig eingesetzt.

Legasthene Kinder sind auffallend vergeßlich, was ihre Lernfähigkeit und ihre alltäglichen Fertigkeiten erheblich beeinträchtigt. Es gibt drei Möglichkeiten, mittels des Kurzzeitgedächtnisses zu lernen: durch die Handbewegung und das motorische Gedächtnis, durch das Auge und das visuelle Gedächtnis und durch das Ohr und das auditive oder phonologische Gedächtnis. Alan Baddeley, Sue Gathercole, Graham Hitch und andere haben die Schwierigkeiten beim Funktionieren des Systems des **Kurzzeitgedächtnisses** bei legasthenen Kindern untersucht.

In den letzten 30 Jahren kamen bahnbrechende **neurologische Forschungsergebnisse** von der medizinischen Fakultät der Harvard Universität. Diese Arbeit wurde in den 60er Jahren von Norman Geschwind in die Wege geleitet. Geschwind identifizierte Teile des Gehirns, die bei der Sprachspezialisierung nötig sind und die große Bedeutung für das Lesenlernen haben. Er entdeckte, daß es Unterschiede in der Gehirn-Asymmetrie einzelner Schüler gab, von denen einige nicht die normale Spezialisierung der linken Gehirnhälfte für Sprache aufwiesen. Dieser Unterschied in der neurologischen Organisation erschwerte ihnen das Sprachen- und Lesenlernen. Im Rahmen des Gehirnforschungsprojekts der 'Orton Dyslexia Society' wurden diese Ideen von Albert Galaburda weiter verfolgt. Er kam zu dem Schluß, daß bei legasthenen Schülern 'generell die links-rechts Asymmetrie des Sprachenzentrums des Gehirns fehlt'. Er stellte Abweichungen fest, die mit unterschiedlich gearteten Mustern von Zellverbindungen zusammenhängen, die die 'Architektur' des Gehirns bilden. Er vertrat die Ansicht, daß Legasthenie nicht so sehr als Lernschwierigkeit, sondern vielmehr als eine andere Form von Lernfähigkeit betrachtet werden sollte, und nannte Beispiele für die Kreativität, die häufig bei Legasthenikern festzustellen ist. Rosen und Sherman haben diese Arbeit vertieft und Gehirnteile mit unterschiedlichen Zellstrukturen identifiziert, die zu Lernstörungen führen, wie man sie bei Legasthenikern findet.

---

*Legastheniker sollte man nicht als Menschen mit Lernschwierigkeiten, sondern als Menschen mit einer anderen Art von Lernfähigkeit betrachten.*

---

In Europa untersuchte Dirk Bakker die Unfähigkeit legasthener Schüler, eine normale 'funktionale Asymmetrie' zwischen der rechten und der linken Gehirnhälfte aufzubauen. Er wies darauf hin, daß beim Lesenlernen, in einem bestimmten Stadium, die visuelle Verarbeitung von Wörtern als Formen in der linken Gehirnhälfte notwendig ist. In einem späteren Stadium ist die Verarbeitung von Lautsymbolen in der linken Gehirnhälfte nötig. Kinder, die keine angemessene 'funktionale Asymmetrie' entwickelt haben, benutzen beim Lesen konstant entweder die visuellen Verarbeitungskanäle der rechten Gehirnhälfte oder aber die verbal-phonologischen Verarbeitungskanäle der linken

Gehirnhälfte, ohne den gewünschten Erfolg zu erzielen. Bakker hat ein Übungsprogramm entwickelt, das den wirksamen Gebrauch der jeweiligen Verarbeitungskanäle erleichtert.

Auch die **Geschwindigkeit der Informationsverarbeitung** ist betroffen. Weitere Arbeiten von Livingstone, in Zusammenarbeit mit dem neurologischen Forschungsteam von Harvard, wiesen nach, daß die neuro-anatomischen Abweichungen (Nervenstruktur), die beim magnozellulären Verarbeitungsweg, der das Auge mit dem visuellen Kortex verbindet, entdeckt wurden, dafür verantwortlich sind, daß legasthene Schüler langsam präsentierte visuelle Informationen angemessen verarbeiten, aber rasch aufeinanderfolgende visuelle Informationen deutlich schlechter. Tallal zeigte auf, daß ähnliche Mängel bei der Verarbeitung von auditiven Informationen bestehen. Es gibt also offensichtlich neurologische Gründe, die für die auditiven und visuellen Wahrnehmungsschwierigkeiten von Legasthenikern und für ihre allgemeine Langsamkeit im Unterricht verantwortlich sind.

---

*‘Es war sehr frustrierend. Ich konnte anscheinend keinen Satz richtig lesen – ich konnte ihn nicht verstehen.’*

*(Video: Elena Del Arbol)*

---

Eltern waren sich stets darüber im klaren, daß ihre legasthene Kinder ähnliche Schwierigkeiten beim Lesenlernen hatten, wie sie, als sie zur Schule gingen. Legasthenie schien ein **genetisches** Problem zu sein. Die Forschungsarbeiten von Lubs siedelten die Problemzone beim Chromosom 6, spätere Arbeiten von Smith vielmehr beim Chromosom 15 an. Legasthenie wird also vererbt und nicht durch Klasse, Glaube oder Nationalität bestimmt. Sie führt zu Lernstörungen bei Kindern in allen Bildungssystemen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Die pädagogischen Auswirkungen können jedoch durch einen Umzug der Familie erheblich verschlimmert werden, da dieser eine **zweisprachige** oder mehrsprachige Erfahrung und eine gewisse Instabilität in der Ausbildung mit sich bringt. Doch im normalen Leben läßt sich ein solcher Umzug nicht immer vermeiden.

---

*Was ein Legastheniker zu Papier bringt, vermittelt kein angemessenes Bild von dem, was er weiß oder denkt, aber Lehrer und Mitschüler beurteilen das legasthene Kind nur allzu oft nach seinem schriftlichen Ausdruck.*

---

Spezifische Lernprobleme bzw. Legasthenie sind der **Entwicklung** unterworfen, da die Art der festgestellten Störung sich ändert, wenn das Kind älter wird. Im frühen Alter von 18 Monaten hat das Kind möglicherweise Schwierigkeiten, den Bewegungsablauf des Laufens zu kontrollieren. Mit 24 Monaten stellt man vielleicht fest, daß das Kind nur sehr langsam sprechen lernt. Mit drei Jahren treten möglicherweise eine gewisse Unbeholfenheit und Schwierigkeiten beim Aussprechen gewisser Laute oder bei der korrekten Aneinanderreihung von Lauten bei langen mehrsilbigen Wörtern auf. Mit 6 Jahren hat das Kind vielleicht Schwierigkeiten, Wörter beim Lesen zu erkennen oder wiederzuerkennen. Wenn es sich auf das Erkennen von Wörtern konzentriert, geht ihm vielleicht der Sinn der Geschichte verloren und es muß sie zwei- oder dreimal lesen, um das zu erfassen, was andere Kinder beim ersten Lesen verstehen. Unter diesen Umständen wird das legasthene Kind wohl kaum Vergnügen am Lesen oder auch nur eine gewisse Flüssigkeit beim Lesen entwickeln.

Die oben angesprochenen motorischen Schwierigkeiten können die Kontrolle über den Stift beim Schreiben beeinträchtigen und das Erinnern von Formen und Lauten erschweren, was eine Rechtschreibschwäche zur Folge hat. Gedanken können oft nur verzögert, eingeschränkt und mit vielen Fehlern schriftlich festgehalten werden, so daß es schwierig ist, zu verstehen, was im

Kopf des Kindes vorgeht. Was ein Legastheniker zu Papier bringt, vermittelt kein angemessenes Bild von dem, was er weiß oder denkt, aber Lehrer und Mitschüler beurteilen das legasthene Kind nur allzu oft nach seinem schriftlichen Ausdruck.

Während sich das Erkennen von Wörtern im Laufe der Ausbildung stark verbessert, können Leseverständnis, schriftlicher Ausdruck und das Planen und Organisieren, das für eine erfolgreiche Fortsetzung der Ausbildung notwendig ist, nach wie vor große Probleme bereiten.

Die Lernschwierigkeiten legasthener Schüler beschränken sich nicht auf das Lesen- und Schreibenlernen. Auch im Umgang mit der anderen 'Sprache' der **Zahlen** können Wahrnehmungsschwierigkeiten auftreten. Etwa 70% der legasthenen Schüler haben Schwierigkeiten mit dem mündlichen und schriftlichen Rechnen oder dem mathematischen Denken. Die Arbeiten von Steve Chinn in Großbritannien und Mahesh Sharma in den USA haben entsprechende Unterrichtsverfahren entwickelt, die gut strukturiert und multisensorisch ausgerichtet sind und so den Legasthenikern helfen, bessere rechnerische und mathematische Fertigkeiten zu entwickeln.

Legasthene Schüler sind häufig aufgrund ihrer Mißerfolge deprimiert und fühlen sich durch ihre Schwierigkeiten im Unterricht gehemmt. Sie empfinden das Klassenzimmer als eine äußerst anstrengende Umgebung, und wenn sie nicht die Aufmerksamkeit und den speziellen Unterricht, den sie brauchen, bekommen, können sie verstört reagieren und **Verhaltensstörungen** aufweisen, was ihre Lernschwierigkeiten nur noch vergrößert.

Es besteht die Gefahr, daß besorgte Eltern die oben beschriebenen entwicklungsbedingten Auswirkungen der Legasthenie als Checkliste verwenden, um festzustellen, wie viele dieser Faktoren auf ihr Kind zutreffen. Wichtig ist jedoch, darauf hinzuweisen, daß einige Kinder vielleicht alle oben genannten Merkmale aufweisen, andere jedoch nicht. Weniger stark betroffene Schüler können ein oder zwei der angegebenen Schwierigkeiten haben, kommen aber dennoch weitgehend mit dem Lehrplan zurecht. Es gibt keinen einfachen Leitfaden für die Schwere der Lernschwierigkeiten eines Schülers oder für die Wahrscheinlichkeit seines Mißerfolgs aufgrund der Legasthenie.

Meiner Meinung nach gibt es verschiedene **Arten von Legasthenie**, die auditiv-phonologische (die mit Hören und Lauten zu tun hat), die visuell-motorische (die mit Sehen und Bewegung zu tun hat) und eine Kombination von beiden. Ich teile die Ansicht vieler Experten, die es für wichtig halten, bei der speziellen Hilfe für legasthene Schüler die zugrundeliegenden kognitiven Schwierigkeiten zu berücksichtigen, die für die sehr individuellen Bedürfnisse verantwortlich sind.

1994 veröffentlichte das britische Bildungsministerium ein detailliertes Handbuch über die Beurteilung und den Umgang mit speziellen Bedürfnissen, einschließlich der Legasthenie, mit dem Titel 'Code of Practice' (ein Codex für die Praxis). Unter der Überschrift 'Besondere Lernschwierigkeiten (z. B. Legasthenie)' gibt es im Abschnitt 3. 60 eine sehr nützliche Beschreibung:

'Einige Kinder können sehr viel größere Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben, Rechtschreiben oder beim Umgang mit Zahlen

---

*Legasthenie ist keine Krankheit, sondern ein Handicap, eine Lernschwäche, die jeglichen Umgang mit Sprache, insbesondere mit der geschriebenen Sprache erheblich erschwert. Inzwischen weiß man, daß sie genetisch bedingt ist, d.h. daß Legastheniker sie von früheren Generationen ihrer Familie geerbt haben.*

*(Videokommentar)*

---

haben, als dies allgemeinen Leistungsstand entspräche. Sie können in einigen Fächern rasch Fertigkeiten erwerben und zeigen gute mündliche Leistungen, aber beim Lesen-/Schreibenlernen oder beim Rechnen haben sie anhaltende Schwierigkeiten. Bei solchen Kindern können schwere Frustrationen sowie emotionale und/oder verhaltensbedingte Störungen auftreten’.

Im Abschnitt 3. 62(iii) wird den örtlichen Bildungsbehörden empfohlen, bei der Feststellung der Art der Schwächen des Kindes auf die zugrundeliegenden oben genannten kognitiven Schwierigkeiten zu achten: ‘Unbeholfenheit, erhebliche Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung von Lautfolgen oder visuellen Reizen, Schwächen des Kurzzeitgedächtnisses oder erhebliche Verzögerungen in der Sprachentwicklung’.

Dies kommt der Beschreibung von besonderen Lernschwierigkeiten bzw. Legasthenie sehr nahe, die ich 1989 bei der Konferenz ‘Meeting Points’ der British Dyslexia Association gab und die später in einem Artikel mit dem Titel ‘Meeting the Challenge of Specific Learning Difficulties’ (Der Umgang mit spezifischen Lernschwierigkeiten) in *Difficulties in Reading, Writing and Spelling* von Pumfrey und Elliott veröffentlicht wurde: ‘Besondere Lernschwierigkeiten bzw. Legasthenie sind Organisations- oder Lernschwierigkeiten, die die Fähigkeiten des Schülers zur Informationsverarbeitung, seine feinmotorische Kontrolle und das Kurzzeitgedächtnis einschränken, so daß einige oder alle Gebiete des Sprechens, Lesens, Rechtschreibens, Schreibens, Aufsatz-Schreibens, Rechnens und Verhaltens beeinträchtigt werden’. Diese Definition diente einer Gruppe, die aus Vertretern der Mitgliedstaaten bestand und die im Rahmen der ‘Aktion zugunsten der Legasthenie’ im Europäischen Parlament 1994 zusammentraf, als Ausgangspunkt für weitere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

**Die Antwort** muß eine vollständige und detaillierte Untersuchung sein, mit Hilfe derer die Lernfähigkeiten und -schwierigkeiten des legasthenen Schülers festgestellt werden, wobei seine Fähigkeit zur Informationsverarbeitung bei der feinmotorischen Kontrolle, sein auditives, visuelles und motorisches Kurzzeitgedächtnis, seine visuelle und phonologische Wahrnehmungsfähigkeit, das Niveau seiner Leistungen beim Sprechen, Lesen, Rechtschreiben, Schreiben, Rechnen sowie sein soziales Verhalten beurteilt werden. Nur so kann ein vollständiges und wirksames Programm mit einem individuellen Plan für den einzelnen Schüler aufgestellt und von einem speziell dafür ausgebildeten Lehrer durchgeführt werden.

Das 30-minütige **Trainings-Video**, das zu diesem Multimediapaket gehört, soll Eltern und Lehrern die Auswirkungen von Legasthenie veranschaulichen und verdeutlichen, welche Maßnahmen zugunsten von legasthenen Schülern ergriffen werden müssen. Legasthene Kinder können lernen und lernen auch, nur ein bißchen anders. Wenn das legasthene Kind nicht so lernt, wie Sie unterrichten, können Sie es dann nicht so unterrichten, daß es lernt? Können Sie nicht seine Lernfähigkeit fördern und ihm helfen, den richtigen Weg zu finden, um wirklich lesen, schreiben und rechnen zu lernen, damit es so seinen vollen Beitrag zum Nutzen des Landes und der Europäischen Union leisten kann?

---

*Wenn das legasthene Kind nicht so lernt, wie Sie unterrichten, können Sie es dann nicht so unterrichten, daß es lernt?*

---

## Das Gehirn und Legasthenie

*Prof. Dr. Dirk Bakker, Ph.D. Professor-Emeritus, Freie Universität, Amsterdam; Direktor, Europäische Graduiertenfakultät für Kinderneuropsychologie*

*Dies ist ein verkürzter Auszug aus dem Artikel von Dirk Bakker (1993): 'Dokteren aan dyslexie' – in E. van Aarle & K. Henneman (Hrsg.), Dyslexie '92 (S. 159-170); Amsterdam/Lisse, Niederlande: Swetz & Zeitlinger, 1993. Alle Quellenangaben finden sich im Originalartikel. Englische Übersetzung von Peter Arthern, OBE.*

### Einleitung

Wenn wir über Legasthenie reden, reden wir auch über den Prozess des Lesens. Lesen ist ein kognitiver Vorgang, der vom Gehirn ausgeführt wird. Wenn wir also über Lesen sprechen, müssen wir auch über Dinge sprechen, die mit dem Gehirn zu tun haben.

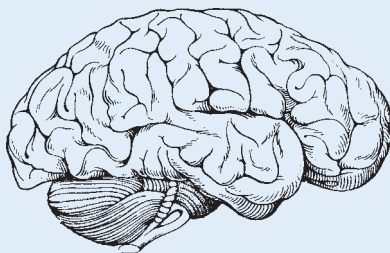
Aber was sind das für Dinge? In letzter Zeit wurde dem Aussehen und der Funktionsweise von Legasthenikergehirnen eine Menge Aufmerksamkeit geschenkt.

Im folgenden wird ein Überblick gegeben über die wissenschaftlichen Erklärungsversuche von Legasthenie, soweit dies meinem derzeitigen Kenntnisstand entspricht. Um diese enorme Aufgabe in einem begrenzten Rahmen wahrnehmen zu können, habe ich mich in meinem Artikel auf die Informationen konzentriert, die für die Leser dieses Handbuches nützlich sein dürften.

Wenn wir das Gehirn als Ausgangspunkt wählen, dann drängen sich uns folgende Fragen auf:

- 1 Was ist das Besondere an Legasthenikergehirnen?
- 2 Woher kommen diese Besonderheiten?
- 3 Wie äußern sich diese Besonderheiten?
- 4 Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

### Das Gehirn



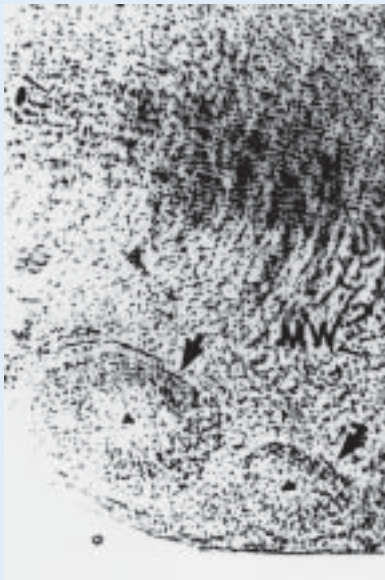
*Die rechte Gehirnhälfte*

Das Gehirn besteht aus Billionen von Nervenzellen, oder Neuronen, die über elektrochemische Bahnen miteinander kommunizieren. Obwohl das Gehirn als ein Ganzes funktioniert, gibt es Teilstrukturen und Teilsysteme. Es ist in eine linke und eine rechte Hälfte unterteilt, die durch den Gehirnbalken (corpus callosum) miteinander verbunden sind. Bei den meisten Menschen ist die linke Gehirnhälfte für die Aufnahme und Produktion von Sprache verantwortlich, während die rechte Hälfte eine wichtige Rolle bei der visuell-räumlichen Information (Erkennen und Erfassen von räumlichen Informationen) spielt. Jede Hälfte verfügt über eine Gehirnrinde (Kortex) mit einer weißen Substanz darunter. Diese Gehirnrinde enthält hauptsächlich die Nervenzellen; die weiße Substanz enthält die Verbindungen.

Während der pränatalen Entwicklung verlassen die Zellen in der Gehirnrinde die tieferen Schichten im Kortex. Nicht alle diese Zellen erreichen ihren Bestimmungsort; sie können sich unterwegs zu Zellclustern zusammenschließen. Diese falsch platzierten Zellgruppen heißen **'Ektopien'**.

Der Kortex in jeder Gehirnhälfte ist in vier Funktionsbereiche unterteilt: der Stirn- oder Frontallappen, der Scheitel- oder Parietallappen, der Schläfen- oder Temporallappen und der Hinterhaupt- oder Okzipitallappen. Alle diese Bereiche sind am komplexen Lesevorgang beteiligt, insbesondere der Schläfen- und der Hinterhauptlappen und der Übergangsbereich zwischen beiden, der Scheitellappen.

Nervenzellen kommunizieren elektro-chemisch miteinander. Diese elektrische Aktivität kann außerhalb des Gehirns mit Hilfe des Elektroenzephalogramms (EEG) und den daraus abgeleiteten Techniken gemessen werden.



*Ektopien  
(durch Pfeile angedeutet)*

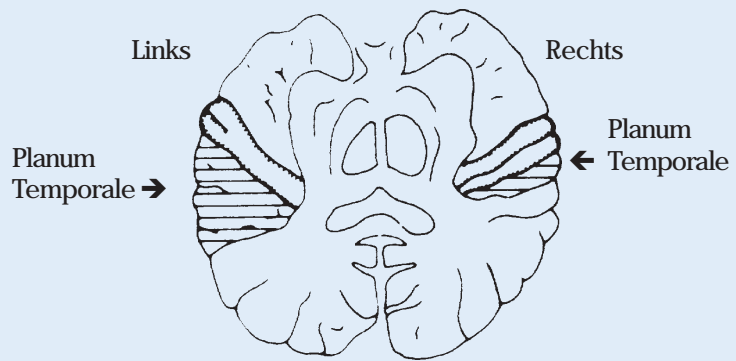
### **Frage 1: Was ist das Besondere an Legasthenikergehirnen?**

Trotz einer umfangreichen wissenschaftlichen Forschung gibt es hier noch mehr Fragen als Antworten. Jüngste Forschungen haben einiges Licht in das Thema gebracht, aber man muß unterscheiden zwischen Antworten, die sich auf die Struktur oder Anatomie des Gehirns beziehen, und solchen, die mit seiner Physiologie und Funktionsweise zusammenhängen.

#### *Frage 1. 1: Anatomische Besonderheiten?*

#### **Welches sind die anatomischen Besonderheiten eines Legasthenikergehirns?**

- Ektopische Zellen wurden in allen Legasthenikergehirnen gefunden, die im Rahmen eines Anatomieforschungsprogramms der Universität Harvard untersucht wurden. Sie traten an verschiedenen Stellen auf, vor allem aber im linken Schläfen- und Stirnlappen, d.h. in den Bereichen, die für die Sprache wichtig sind.
- Andere Forscher haben nachgewiesen, daß das Gewebe des 'Planum temporale' bei Legasthenikergehirnen eine Symmetrie aufweist, die man bei den meisten Nichtlegasthenikern nicht findet.
- In den Gehirnen von Legasthenikern erscheinen die Zellen des magnozellulareren Systems kleiner als sonst. Anscheinend sind an der visuellen Wahrnehmung zwei Hauptssysteme beteiligt, das magnozellularere und das parvozellularere System. Das parvozellularere System ist für die Wahrnehmung von Form und Farbe geeignet, während das magnozellularere System für die Wahrnehmung von Bewegung zuständig ist. Das magnozellularere System spielt eine entscheidende Rolle bei rasch aufeinanderfolgenden Bildern, was für das Lesen charakteristisch ist. Wenn dieses System nicht optimal funktioniert, sind Leseschwierigkeiten die Folge.



*Planum temporale (Nichtlegastheniker)*

Aus dieser Zusammenfassung der anatomischen Entdeckungen ergeben sich zwei Fragen und Antworten:

*Konnte nachgewiesen werden, daß Legasthenie durch feine anatomische Abweichungen im Gehirn verursacht wird?*

Es konnte kein Kausalzusammenhang festgestellt werden. Es ist bekannt, daß eine solche Fehlanordnung von Zellen bei verschiedenen neurologischen Störungen vorkommt und nicht typisch ist für Legasthenie. Dies ändert aber nichts an der Tatsache, daß einige Forscher übereinstimmend aufgezeigt haben, daß ein gewisser Zusammenhang zwischen Legasthenie und geringfügigen Abweichungen in den Bereichen des Gehirns besteht, die vorrangig für das Erlernen von Sprache und Lesen verantwortlich sind.

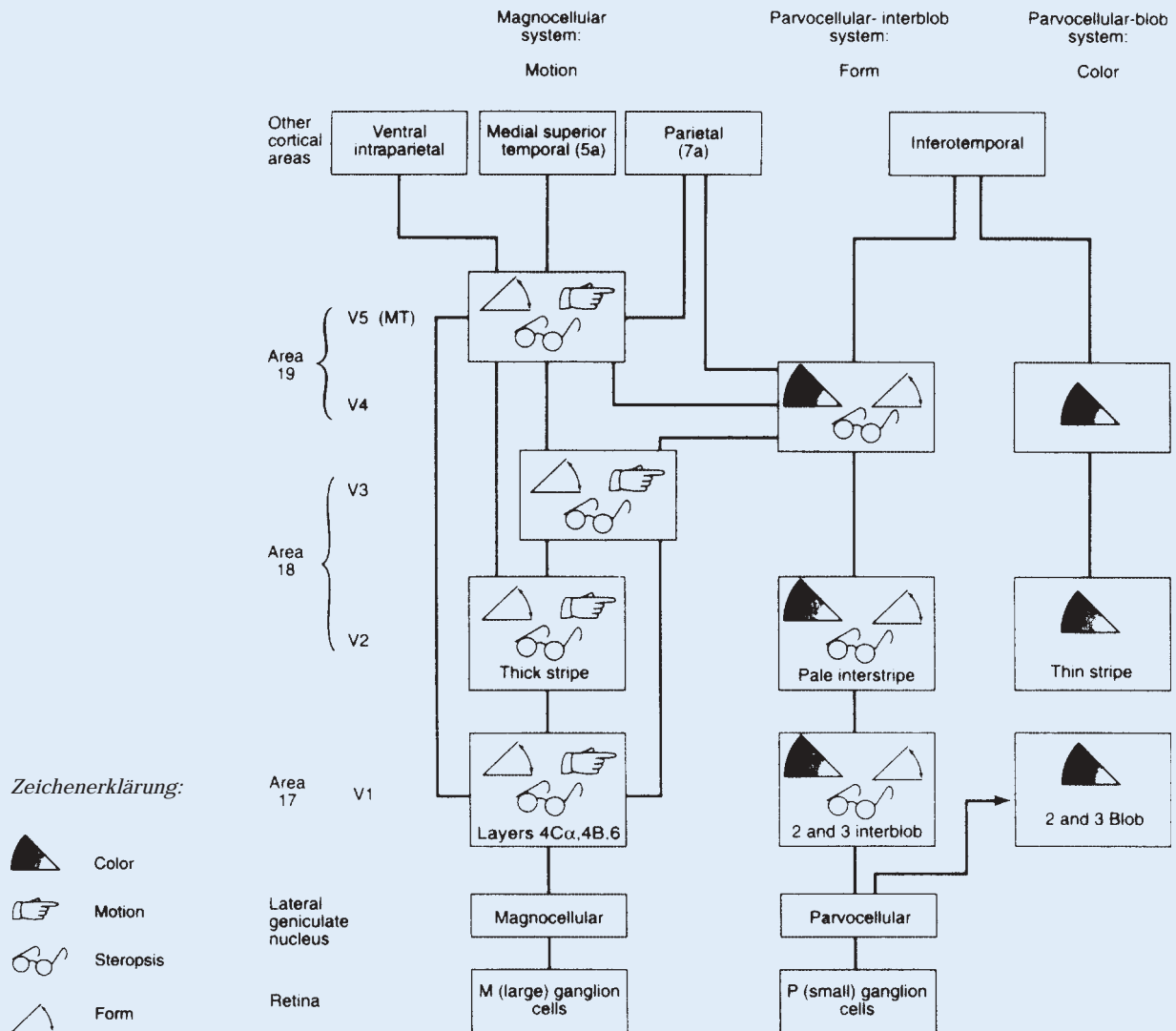
*Was haben die ektopischen oder falsch platzierten Zellen mit einem besonders großen rechtsseitigen Planum temporale zu tun, und in wie weit hängt dies mit einem unzulänglichen magnozellulären System zusammen?*

Diese Fragen können auch heute nicht zufriedenstellend beantwortet werden.

### *Frage 1. 2: Physiologische Besonderheiten*

#### **Welches sind die physiologischen Besonderheiten eines Legasthenikergehirns?**

Neurophysiologie und Neuropsychologie benutzen oft das Elektroenzephalogramm (EEG) und die daraus abgeleiteten Techniken. Außerdem werden Bilder der Positronemissionstomographie (PET) benutzt: dabei werden Glukose oder ein weiterer chemischer Stoff in den Blutkreislauf injiziert, während eine bestimmte Aufgabe ausgeführt wird; der injizierte chemische Stoff, der kurz radioaktiv angeregt wird, wird von den Teilen des Gehirns, die am Lesevorgang beteiligt sind, intensiver aufgenommen.



*Parvocellular and magnocellular systems*

aus: E.R. Kandel, J.H. Schwartz and T.M. Jessel,

Principles of Neural Science, 1991, Elsevier Press, New York, U.S.A.

Diese Untersuchungsmethode wird häufig bei Menschen angewandt, die Symptome von Legasthenie aufweisen. Dank der modernen Technologie kann die gesamte elektrophysiologische Aktivität des gesamten Kortex dargestellt werden, während die Testperson liest. Diese Art von Forschung zur Untersuchung des normalen und abweichenden Leseverhaltens wird zur Zeit in den Niederlanden betrieben. Der Einsatz der Elektrophysiologie bei Menschen mit verschiedenen Lesefertigkeiten hat ergeben, daß

- der Anfänger beim Lesen Aktivitäten in der rechten Gehirnhälfte zeigt,
- der fortgeschrittene Leser seine linke Hälfte aktiviert, und
- der Legastheniker ungewöhnliche Variationen bei der Aufteilung der Gehirnaktivitäten zeigt.

Eine Theorie geht davon aus, daß ein dynamisches interaktives Neuronenmodell für das Erkennen von Buchstaben und Wörtern existiert. Die wichtigsten Kennzeichen eines Buchstabens werden von Nervenzellen im Gehirn aufgenommen. Zum Beispiel, 'Linie von links unten nach rechts oben, Linie von rechts unten nach links oben.' Auf der Grundlage dieser Information, die durch andere Zellen signalisiert wird, wird der Buchstabe 'A' erkannt. Das Abtasten der Kennzeichen eines Buchstabens und die Identifizierung des Buchstabens selbst werden als elektrische Spannung mit einer bestimmten Frequenz und Amplitude angezeigt, die nach einer gewissen Zeit verlöschen. Folgen die Buchstaben, wie beim Lesen, rasch aufeinander, kann es sein, daß die Verarbeitung eines Buchstabens noch nicht beendet ist, bevor die eines anderen beginnt. Mathematisch läßt sich errechnen, daß die Spannungen chaotische Ausmaße annehmen und einander löschen können und daß Buchstaben beim Lesen übersprungen werden. Diese Probleme treten bei Legasthenikern häufig auf. Eine Erklärung für dieses elektro-physiologische Chaos könnte sein, daß es nicht genug gute Zellen am rechten Platz gibt, um eine große Informationsmenge richtig zu verarbeiten.

Hieraus läßt sich ersehen, daß die Frage, was das Besondere an Legasthenikergehirnen ist, noch nicht beantwortet werden kann.

## **Frage 2: Woher kommen diese Besonderheiten?**

Wenn es etwas Besonderes bei Legasthenikergehirnen gibt, woher kommen dann diese Besonderheiten?

Hier sollte man zwischen etwaigen internen, also körpereigenen, und externen, oder umgebungsbedingten, Einflüssen unterscheiden.

### *Interne Ursachen*

Es wird vermutet, daß zu viel Testosteron im ungeborenen Kind oder eine zu große Empfindlichkeit gegenüber diesem Hormon für die Bildung ektopischer Zellen und die charakteristische Größe des Planum temporale in Legasthenikergehirnen verantwortlich sind. Testosteron ist ein männliches Hormon, und es ist bekannt, daß Legasthenie bei Jungen häufiger auftritt als bei Mädchen. Diesen Vermutungen zufolge würde sich das Testosteron negativ auf das Autoimmunsystem und das Gehirnwachstum, insbesondere in der linken Gehirnhälfte auswirken. Bei der 'Neuseeland black mouse', einer Maus mit einem angeborenem Immundefekt, findet man tatsächlich ektopische Zellen im Gehirn. Es ist durchaus möglich, daß zwischen Krankheiten, die durch eine Immunschwäche hervorgerufen werden, wie Allergien, Asthma, Diabetis etc., und Legasthenie ein Zusammenhang besteht. Aber falls ein solcher Zusammenhang zwischen dem Autoimmunsystem, dem Auftreten von ektopischen Zellen und der Legasthenie bestehen sollte, so läßt sich dieser noch nicht vollständig erklären.

Daraus läßt sich schließen, daß möglicherweise durchaus ein Zusammenhang zwischen der Funktionsweise des Autoimmunsystems und dem Auftreten von ektopischen Zellen und

vielleicht sogar zwischen diesen beiden und der Legasthenie besteht.

### *Externe Ursachen*

Die Qualität des Gehirns wird nicht allein von den Genen bestimmt. Das Umfeld kann die Struktur und Funktionsweise des Gehirns verbessern oder verschlechtern. Wenn wir von Umfeld sprechen, so meinen wir die physikalisch-chemische, physiologische, psychologische und soziale Umgebung. Der Mutterleib ist die erste Umgebung für das Kind, während die Familie und die Schule Lernumgebungen sind, die das Gehirn bekanntermaßen erheblich beeinflussen. Es ist durchaus denkbar, daß Abweichungen in der Struktur und Funktionsweise des Gehirns weniger durch defekte Gene als vielmehr durch negative Einflüsse der Umgebung auf das Gehirn verursacht werden.

Die abweichende Symmetrie des Planum temporale kann in den letzten Phasen der Schwangerschaft oder in der frühen Kindheit entstehen. Während dieser Lebensabschnitte wird in der Regel eine strenge Auswahl unter den Nervenzellen getroffen. Millionen Zellen sterben ab, während die übrigen heranreifen. Dies kann externe Ursachen haben. Wir wissen, daß umgebungsbedingte Faktoren, einschließlich der Gegebenheiten im Mutterleib, eine Reihe von Nervenstrukturen beeinflussen.

Die Umgebung und insbesondere bestimmte Lernsituationen können jedoch positive Effekte auslösen, die therapeutisch genutzt werden können.

### **Frage 3: Wie äußern sich diese Besonderheiten?**

Die wissenschaftliche Forschung hat sich im Laufe der Jahre auf verschiedene Erscheinungsformen von Legasthenie konzentriert. Vor ungefähr 30 Jahren lag der Schwerpunkt auf visuellen und motorischen Besonderheiten, die man mit Legasthenie verbunden glaubte. Einige Zeit später erforschte man intensiv die sogenannte sensorische Integration: wenn ein Wort laut gelesen wird, wird es zuerst visuell wahrgenommen und dann ausgesprochen? Die Frage war, ob legasthene Kinder besondere Probleme mit der visuell-auditiven Integration haben. Weil geschriebene Wörter räumlich und gesprochene Buchstaben zeitlich angeordnet sind, untersuchte man auch die räumlich-zeitliche Integration. Später wurde angenommen, daß das Hauptproblem bei der Legasthenie in der Verarbeitung verbaler Informationen liegt, wobei es in diesem Zusammenhang keine Rolle spielt, ob die Informationen zeitlich oder räumlich angeordnet sind.

Gegenwärtig richtet sich das Augenmerk auf das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. Untersucht werden dabei Art und Qualität der Phonem-Graphem-Analyse von Texten und die automatische Kopplung von phonetischen und orthographischen Signalen.

Wenn wir uns die derzeitigen Überlegungen zum Sprachbewußtsein ansehen, so könnte man sogar sagen, daß wir heutzutage die 'Sprache hinter uns gelassen haben'. Was meinen wir mit Sprachbewußtsein? Nehmen wir einmal das Wort

‘Autobahn’. Ein Legastheniker kann das Wort so gut wie jeder andere aussprechen, aber beim Nachdenken merkt der Nichtlegastheniker, daß das Wort aus zwei getrennten Buchstabengruppen besteht, ‘Bahn’ und ‘Auto’. Die Frage ist, ob der Legastheniker auch ein solches Sprachbewußtsein besitzt.

Andere Fragen bleiben unbeantwortet. Z. B.: Verstehen Legastheniker die Botschaft des Textes richtig? Verstehen sie, was sie lesen? Haben alle Legastheniker hier die gleichen Probleme oder gibt es Legastheniker und Legastheniker? Mit anderen Worten, ist Legasthenie ein homogenes oder ein heterogenes Phänomen?

Meiner Ansicht nach gibt es verschiedene Arten von Legasthenie, die unterschiedliche Behandlungsmethoden erfordern.

## Legasthenikerverhalten

### Verhalten von Legasthenikern in früheren und späteren Phasen

Die Forschung lehrt uns, daß Legasthenie mit sozialen und emotionalen Problemen einhergehen kann. Legasthenie und Lernschwierigkeiten führen im allgemeinen zu emotionaler Unsicherheit und zu sozialer Isolation. Diese Aspekte sollte man anhand der folgenden Fragen abklären: Wie viele Freunde haben Legastheniker? Was sind ihre Berufsaussichten? In welcher Stimmung sind sie gewöhnlich? Falls sie körperliche Beschwerden haben, wieviele haben sie? Was leisten sie in der späteren Ausbildung?

### Frage 4: Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

Bevor man von einer Behandlung sprechen kann, muß man positive Ergebnisse sichergestellt haben. Die positiven Ergebnisse müssen ebenso wie die Grenzen der Behandlung exakt festgehalten werden. Falls das Kind sich nach einer ersten Behandlung beim Lesen und Rechtschreiben verbessert, heißt das nicht unbedingt, daß die Behandlung angeschlagen hat. Viele Untersuchungen sind nötig, bevor eine Behandlung tatsächlich Behandlung genannt werden kann.

Die Art der Behandlung, der Eingriffe und der Vorbeugemaßnahmen hängt vom Stand der Theorie und Forschung ab. Wenn z. B. nachgewiesen würde, daß Testosteron in der pränatalen Phase Legasthenie auslösen kann, wäre es am besten, wenn man entsprechende Vorkehrungen treffen würde.

Setzt man jedoch bei der Behandlung auf der Ebene des Gehirns an, vorausgesetzt dies ist tatsächlich machbar, so gibt es verschiedene Vorgehensweisen. Wenn wir beispielsweise ein Modell entwickelt und getestet haben, das auf der Verbindung zwischen Lese- und Lernprozessen einerseits und der Kontrolle durch die jeweiligen Gehirnhälften andererseits beruht, dann

können wir versuchen, die andere Gehirnhälfte stärker in die Lese- und Lernprozesse einzubeziehen, denn wir wissen, daß das Gehirn auf Stimulation reagiert.

In Schulen, in denen Legastheniker unterrichtet werden, scheinen die Lehrer, die den neuesten Forschungsergebnissen offen gegenüberstehen, besonders für diese spezielle Ausbildung geeignet zu sein. Da immer mehr Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen in Regelschulen aufgenommen werden, versuchen die Lehrer, nach dem Prinzip der Integration vorzugehen. Um diese Integration erfolgreich zu gestalten, sollten meiner Meinung nach folgende Schritte unternommen werden:

---

*Pädagogen in der Regel- oder Sonderschule sollten über die Forschung auf dem Gebiet der Lernstörungen und der Legasthenie unterrichtet werden und sich mit ihr vertraut machen. Sie müssen einen Fall von Legasthenie erkennen und damit umgehen können. Dies gilt für Lehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe sowie in weiterführenden Schulen.*

---

- Erzieher in Regel- oder Sonderschulen sollten über die Forschung auf dem Gebiet von Lernstörungen und Legasthenie unterrichtet und besser mit ihr vertraut gemacht werden. Sie sollten in der Lage sein, einen Fall von Legasthenie zu erkennen und damit umzugehen. Dies sollte für alle Lehrer in der Primar- und Sekundarstufe sowie in weiterführenden Schulen gelten.
- In jeder Schule oder Schulgruppe sollte es einen Spezialisten, z.B. einen Schulpsychologen geben, der Legasthenie diagnostiziert und feststellt, um welche Art von Legasthenie es sich handelt und wie sie zu behandeln ist. Dies verlangt umfangreiche Kenntnisse und besondere Fähigkeiten. Der Spezialist muß fähig sein, seine Ergebnisse kritisch auszuwerten und sie weiterzuleiten. Er muß zwischen den erwiesenen Fakten und Halbwahrheiten unterscheiden können. Er muß die Informationen sowohl horizontal an den Klassenlehrer als auch vertikal an eine spezielle wissenschaftliche Einrichtung oder Institution weitergeben, die über die neuesten Forschungsergebnisse verfügt. Die Fälle sollten dort diskutiert und schwierige Fälle sollten auch dort behandelt werden. Er sollte auch mit anderen Vorgehensweisen, beispielsweise mit Verfahren vertraut sein, die auf mehr als einer Wissensrichtung oder Behandlungsmethode basieren.

Würde nach diesem Modell verfahren, könnte ein direkter Kontakt zwischen dem Pädagogen in der Schule und der speziellen wissenschaftlichen Institution hergestellt werden. Der spezialisierte Lehrer, der die Verbindung zur außerschulischen wissenschaftlichen Fachinstitution aufbaut, sollte ein Schulpsychologe oder ein qualifizierter Sonderschullehrer sein.

Die Schule könnte auch auf einen Spezialisten von außen zurückgreifen, z. B. auf einen Vertreter einer Fachgruppe in der örtlichen Bildungsbehörde. Die Lehrer der Schule könnten dann mit der Fachgruppe zusammenarbeiten und den Kontakt zur wissenschaftlichen Institution aufrechterhalten, um auf dem neuesten Forschungsstand zu bleiben, sie zu konsultieren und Erfahrungen auszutauschen.

# Zweisprachigkeit und besondere Lernschwierigkeiten

*Prof. Dr. Ludo Beheydt, Professor für niederländische Linguistik, Katholische Universität Louvain, Louvain-la-Neuve, Belgien*

*Professor Beheydt untersucht, wie sich das Erlernen einer neuen Sprache auf Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten auswirkt, was dabei im Einzelnen vor sich geht und was Eltern wissen müssen, um nachvollziehen zu können, welche Belastung es für einige Kinder bedeuten kann, die Zweisprachigkeit mit Hilfe der Immersionsmethode zu erlernen.*

*Einige legasthene Schüler können eine zweite oder eine dritte Sprache erfolgreich lernen und tun dies auch, zumindest innerhalb gewisser Grenzen. Am besten läßt sich dies jedoch mit Hilfe von qualifizierten Lehrern erreichen, die angemessene, gut strukturierte Lernstrategien benutzen, die an den Lernstil eines jeden Kindes angepaßt sind.*

## Definition

*Wir leben ohnehin in einer mehrsprachigen Gesellschaft. Schon in Europa braucht man mehr als eine Sprache, um sich behaupten zu können, denn immer mehr Menschen ziehen um, verlegen ihren Wohnort, was eine neue Sprache bedeutet.*

*(Video: Professor Dr. Ludo Beheydt)*

Zweisprachigkeit ist kein absolutes Konzept. Einen hundertprozentig zweisprachigen Menschen, der zwei Sprachen wie eine Muttersprache beherrscht, gibt es kaum. Sinnvoller scheint es, die Zweisprachigkeit als Prozess zu betrachten und wie folgt zu definieren: 'die Fähigkeit, ohne besondere Anstrengung und in normalen Situationen in zwei Sprachen zu kommunizieren'. Solche Situationen sind natürlich für Erwachsene linguistisch anspruchsvoller als für Kinder, und von einem Erwachsenen wird größere Sprachfertigkeit erwartet als von einem Kind. Vielleicht sollte man auch unterscheiden zwischen Zweisprachigkeit als 'grundlegende Fähigkeit zur zwischenmenschlichen Kommunikation' (Basic interpersonal communicative skills BICS, Cummins) und Zweisprachigkeit als 'kognitive akademische Sprachfertigkeit' (Cognitive academic language proficiency CALP, Cummins), die zur Formulierung abstrakter Ideen notwendig ist.

Zweisprachigkeit und insbesondere frühe Zweisprachigkeit werden generell als vorteilhaft für ein Kind angesehen. In Europa wird sie zunehmend als gesellschaftliche Notwendigkeit betrachtet, die man von Geburt an fördern sollte. Die Notwendigkeit, eine zweite Sprache zu erlernen, um den Herausforderungen eines vereinten grenzenlosen Europas gewachsen zu sein, hat dazu geführt, daß eine allgemeine, frühe zweisprachige Ausbildung breite politische Unterstützung genießt.

Das Hauptargument für eine frühe Förderung der Zweisprachigkeit stützt sich auf Forschungen, die zeigten, daß Kinder mit durchschnittlicher Intelligenz eine zweite Sprache relativ leicht lernten. Je eher die zweisprachige Ausbildung einsetzen würde, desto eher würde das Kind eine ausgewogene Zweisprachigkeit erwerben, d.h. ohne Mühe von einer Sprache in die andere wechseln können.

## Zweisprachigkeit und Intelligenz

Vor diesem Hintergrund verloren einige der Gegenargumente gegen die Zweisprachigkeit an Glaubwürdigkeit. Frühe Studien warnten vor den negativen Auswirkungen einer frühen Zweisprachigkeit auf die kognitive Entwicklung. Man glaubte, daß die geistige Energie, die zum Erlernen einer zweiten Sprache aufgebracht werden muß, auf Kosten anderer Fähigkeiten, wie Mathematik und logisches Denken, ginge.

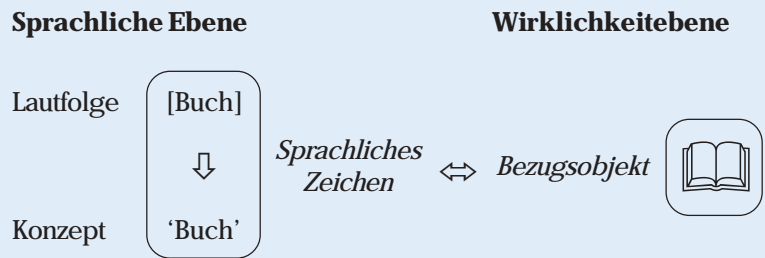
Dies führte zur Entwicklung der *Ausgleichstheorie*, die davon ausgeht, daß die Perfektion in einer Sprache nur auf Kosten der anderen Sprache erzielt werden kann, weil die frühe Konfrontation mit einer anderen Sprache den Prozeß der 'Festigung' der ersten Sprache behindert.

Neuere Forschungen über die Beziehung zwischen kognitiven Vorgängen und Zweisprachigkeit haben diese Theorie ins Wanken gebracht. Man ist jetzt der Meinung, daß der ständige Wechsel zwischen verschiedenen Sprachen eine wichtige kognitive Übung für ein begabtes Kind ist. Dieser Wechsel kann zu größerer kognitiver Flexibilität führen, und die Zweisprachigkeit kann folglich die Intelligenz fördern.

W. E. Lambert (1990) fand, daß 'zweisprachige Jugendliche in Montreal sowohl bei verbalen als auch bei nichtverbalen Intelligenztests deutlich besser abschnitten als sorgfältig ausgewählte einsprachige Jugendliche' (1990:211). Diese Untersuchung ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da die Kinder an einem anspruchsvollen Sprachprojekt mit totaler Immersion teilnahmen. Jedes Kind, das Schwierigkeiten mit dem zweisprachigen Element des Projekts hatte, schied aus. In diesem Falle bewiesen Lamberts Untersuchungen also nur, daß eine zweisprachige Ausbildung ein Plus für Kinder mit Sprachtalent ist.

Für viele Kinder ist das Erlernen einer **Zweitsprache mit Hilfe der Immersionsmethode** eine große Belastung. Die positiven Auswirkungen der Zweisprachigkeit auf die Intelligenz lassen sich auch wirklich nur bei den Kindern feststellen, die laut Cummins und Swains **Schwellentheorie** zumindest eine durchschnittliche Begabung besitzen. Ihrer Ansicht nach kann Zweisprachigkeit unterhalb einer bestimmten Begabungsschwelle eher zu einer katastrophalen Erfahrung für das Kind werden, als daß sie seine kognitiven Fähigkeiten fördert.

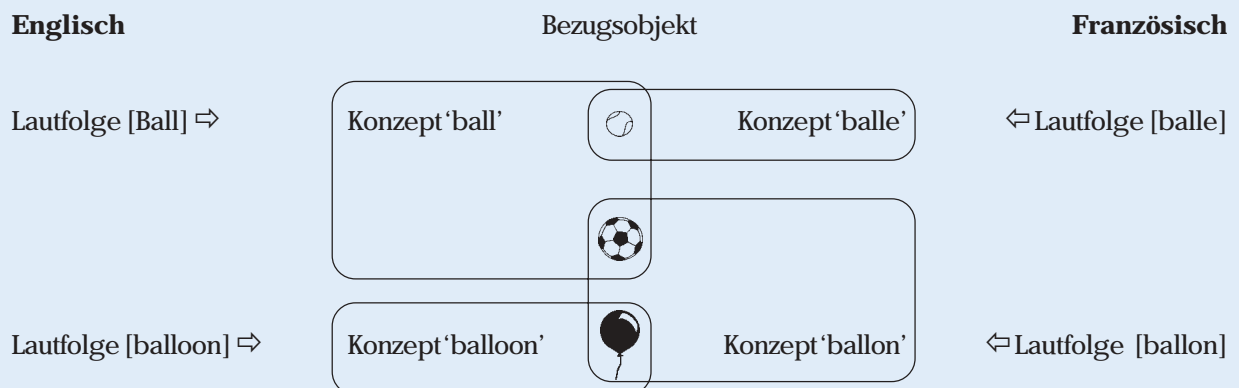
Um zweisprachig zu werden, sind zusätzliche kognitive Anstrengungen erforderlich. Das einsprachige Kind beginnt beim Erwerb der Sprache damit, daß es bestimmte Lautfolgen, die Wörter darstellen, aus den verschiedenen Geräuschen, die es hört, aussondert. Durch das Knacken des Sprachcodes kann es dann diese Lautfolge mit einem bestimmten Konzept verknüpfen, z. B. das Wort 'Buch' mit dem Konzept 'Buch', das wiederum Gegenstände bezeichnet, die sich hinsichtlich Form, Größe und Qualität voneinander unterscheiden. Diese Aufgabe verlangt von dem Kind, daß es zwischen verschiedenen zu einem Wort gehörenden Lauten unterscheidet (auditive Diskrimination) und kognitiv dazu in der Lage ist, diese Wörter einem Konzept zuzuordnen (Schema 1).



Schema 1

Dies ist eine komplexe Aufgabe, die nicht alle Kinder gleich schnell ausführen können. Schnelligkeit ist eines der Grundprobleme für Kinder mit spezifischen Lernschwierigkeiten. Legasthenie wurde als spezifische Sprachlernschwierigkeit beschrieben, die mit den Lernvoraussetzungen selbst zusammenhängt: die Geschwindigkeit, mit der (mündliche und schriftliche) Information verarbeitet wird, Kurzzeitgedächtnis, Lautsysteme in Sprache und Organisation. Legasthene Kinder können Zweisprachigkeit schlicht und einfach als belastend empfinden, da die auditive und kognitive Verarbeitung von zwei Sprachen gleichzeitig erhöhte kognitive und sprachliche Fähigkeiten verlangt.

Die englischen Wörter ‘ball’ und ‘balloon’ z. B., entsprechen im Französischen den Wörtern ‘balle’ und ‘ballon’, aber die Konzepte, auf die sie verweisen, sind nicht deckungsgleich. Abgesehen von der Tatsache, daß ein zweisprachig erzogenes Kind zwischen mehr Lauten unterscheiden können muß als das einsprachige Kind, muß es zudem noch vier statt zwei ‘Wortformen’ voneinander unterscheiden können. Außerdem muß es erkennen, daß die Konzepte, und damit die Bezugsobjekte, die durch parallele Lautformen in den beiden Sprachen erfaßt werden, nicht übereinstimmen. Wörter in verschiedenen Sprachen sind keine genauen Übersetzungen für die gleichen Konzepte. Um das zu verstehen, braucht man mehr Zeit, als wenn es einfach nur darum geht, das Konzept und das Bezugsobjekt für ein Wort in einer einzigen Sprache zu erfassen.



Schema 2

---

*‘Sie haben Schwierigkeiten beim Absorbieren von Sprachmustern,... und wenn sie dann mit einer anderen Sprache konfrontiert werden, entsteht ein großes Potential für Verwirrung und Mißerfolge. Und wenn man keinen Erfolg hat, verliert man die Motivation, und Motivation ist wichtig für den gesamten Lernprozeß.’*

*(Video: Dr. Steve Chinn)*

---

Dieses einfache Beispiel zeigt, wie schwierig die Informationsverarbeitung für ein zweisprachig erzogenes Kind im Vergleich zu einem einsprachigen Kind ist. Die Informationsverarbeitung wird mit Sicherheit noch komplizierter, wenn das Kind lesen lernt. An diesem Punkt muß das Kind geschriebene Wortformen erkennen und sie sowohl den gesprochenen Formen als auch den Konzepten zuordnen können, die in beiden Sprachen damit verbunden sind.

Diese geistigen Aktivitäten verlangen Schnelligkeit und kognitive Anstrengung. Bei einem Kind, das ohnehin schon Probleme mit der schnellen Verarbeitung hat, kann die Unterscheidung zwischen zwei Lautsystemen und zwei konzeptuellen Systemen die Verarbeitung so sehr verlangsamen, daß das Verständnis behindert und gestört ist. Unabhängig von der Intelligenz beeinträchtigt ein gestörtes Verständnis die geistige Entwicklung und kann dem legasthenen Kind bei einer zweisprachigen Ausbildung sogar Nachteile bringen.

Zwei Sprachsysteme auseinanderzuhalten, ein doppeltes konzeptuelles System und ein doppeltes Vokabular zu entwickeln, die Ausdrucksmöglichkeiten zu verfeinern, zwischen zwei Arten von Input zu unterscheiden und erfolgreich von einer in die andere Sprache zu wechseln, all das verlangt sprachliche Fähigkeiten und Begabung. Eltern von Kindern mit Lernschwierigkeiten sollten diese Anforderungen nicht unterschätzen.

Derzeit laufen jedoch Forschungsprojekte, die Legasthenie und Sprachbegabung bei Kindern feststellen helfen sollen; Linguisten, Sprech- und Sprachtherapeuten und Psychologen arbeiten gemeinsam an der Entwicklung eines europäischen Standardtests.

## Interaktive Hilfe

---

*Wir haben uns keine Gedanken darüber gemacht, welche Sprache wir zu Hause sprechen. Ich denke, man sollte eine Sprache als Anhaltspunkt für das Kind haben, und das versuchen wir nun.*

*(Video: Stavros Spyridonos)*

---

Bei der zweisprachigen Ausbildung kommt es darauf an, die Kontexte, in denen die zwei Sprachen erlernt werden, zu trennen. Das Kind sollte nicht mehr als unbedingt nötig verwirrt werden. Die alte Regel ‘eine Person – eine Sprache’, zuerst von dem französischen Linguisten Gramont formuliert, sollte nach wie vor beachtet werden, da sie einen qualitativ hochwertigen Input sicherstellt. So ist es z. B. in einer gemischten Ehe gut, wenn die Eltern in seiner oder ihrer jeweiligen Muttersprache mit dem Kind sprechen, um ihre eigenen sprachlichen Unsicherheiten und Fehler nicht auf das Kind zu übertragen. Aber die Praxis zeigt, daß in einer Familie in bestimmten Situationen diese Regel zugunsten einer Kommunikationssprache unterdrückt werden muß. Das ist immer noch besser als eine Sprachmischung, die ‘Semilingualismus’ fördert.

Um einen qualitativ hochwertigen Sprachinput zu erzielen, muß das Kind einem Mindestmaß an ‘Mutter/Kind-Sprache’ ausgesetzt werden. Die Mutter/Kind-Sprache (Beheydt1986) ist eine besondere interaktive Sprache, die Mütter für die Kommunikation mit Kleinkindern gebrauchen. Kinder brauchen diese vereinfachte Sprache, um den Sprachcode zu knacken, d. h. das Sprachsystem ihrer Umgebung mit den Konzepten und der Bezugswelt zu verbinden. Diese Sprache ist notwendig, damit eine normale Sprachentwicklung stattfinden kann. Falls zwei Sprachen gelernt

werden, ist es ratsam, eine möglichst reichhaltige, gezielte Auswahl aus beiden Sprachen als Input anzubieten.

## Motivation

Eltern sollten:

- beiden Sprachen gegenüber eine positive Einstellung haben,
- eine Sprache zur dominierenden Sprache machen,
- die Sprachen nicht mischen und
- frühzeitig Hilfe in Anspruch nehmen.

(Videographik)

Motivation ist für jede Lernaufgabe, einschließlich der Zweisprachigkeit, von größter Bedeutung. Nicht alle Probleme im Zusammenhang mit der Zweisprachigkeit sind auf kognitive Prozesse, Sprachbegabung oder Sprachinput zurückzuführen. Die zweisprachige Ausbildung ist dann am erfolgreichsten, wenn beide Sprachen und Kulturen von beiden Elternteilen und der sozialen Umgebung anerkannt werden. Der Erfolg des kanadischen Immersionprojekts ließ sich in erster Linie mit der Begeisterung der Eltern der anglophonen Kinder für dieses Projekt erklären. Englisch blieb die vorherrschende Sprache, aber das erlernte Französisch wurde als großer sozialer und kultureller Gewinn betrachtet.

Eltern sollten beiden Sprachen gegenüber eine positive Einstellung haben, eine Sprache zur dominierenden Sprache machen und die Sprachen nicht mischen – vielleicht zu Hause die Muttersprache und in der Schule die neue Sprache sprechen.

(Video: Prof. Dr. Ludo Beheydt)

Wenn andererseits die Sprache, die zu Hause gesprochen wird, in der Schule geringgeschätzt wird, fühlt sich das Kind möglicherweise minderwertig: 'sein kulturelles Erbe und seine Sprache werden auf subtile Weise als Handicap gebrandmarkt, das man wegwaschen muß' (Lambert 1990:217). Bei solchen Angriffen können sich die Lernschwierigkeiten des Kindes nur verschlimmern. Die geistige und emotionale Entwicklung von Kindern, die psychologisch und emotional nicht mit der Zweisprachigkeit zurechtkommen, kann beeinträchtigt werden und zu Stress und Ängsten führen.

Die zweisprachige Ausbildung mit Hilfe der **Immersionmethode** in der zweiten Sprache sollte nicht auf die leichte Schulter genommen, sondern sorgfältig bedacht werden.

## Weiterführende Literatur

Einen umfassenderen Überblick in Artikelform vermittelt *Bilingualism and the Young, Le Language et l'Homme*, vol. XXIX, no. 3, pp. 225-247: L. Beheydt (1994). Eine allgemeine und gut lesbare Einführung in die Zweisprachigkeit bietet *Life with Two Languages*: F. Grosjean (1982), Harvard University Press.

Eine umfassende Einführung in die zweisprachige Ausbildung aus eher professioneller Sicht bei diesem komplexen Thema gibt *Bilingualism in Education. Aspects of theory, Research and Practice*: Jim Cummins and Merrill Swain (1986), Longman, London/New York.

Einen Überblick über die Diskussion zum Thema Intelligenz und Zweisprachigkeit, über Voraussetzungen für den Erfolg von zweisprachiger Ausbildung und über die Rolle von Einstellung und Motivation finden Sie in *Key Issues in Bilingualism and Bilingual Education*: Colin Baker (1988), Multilingual Matters Ltd. Der Abschlußbericht über das kanadische Projekt ist abgedruckt in *The Development of Second Language Proficiency*: Brigit Harley, Patrick Allen, Jim Cummins and Merrill Swain (eds) (1990), Cambridge University Press.

**Quellen:**

'Persistent Issues in Bilingualism': W.E. Lambert (1990) in *The Development of Second Language Proficiency*: B Harley et al (1990), Cambridge University Press.

'The Semantic Primacy Principle in Motherese': Ludo Beheydt (1986) in *Language Infantin, Tendances et Recherches*: Cahiers de l'institut de linguistique, 12: S. 3-4. Ludo Beheydt (ed.), Edition Peeters, Louvain-la Neuve.

## Zweisprachigkeit und Legasthenie – Aus der Sicht eines Praktikers

*A. G.M.P. Cooreman,  
Direktorin einer belgischen niederländischsprachigen Schule für  
Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten*

Bei meiner Arbeit mit legasthenen Kindern in Regel- und Sonderschulen hatte ich ausreichend Gelegenheit, die Probleme zu beobachten, die legasthene Kinder beim Lesen/Schreibenlernen in der eigenen Sprache und beim Lernen einer Fremdsprache antreffen. Ich habe darüber hinaus eine Reihe von zweisprachigen Kindern und Kinder beobachtet, die in der Schule eine andere Sprache sprechen als zu Hause.

Ich stimme Professor Beheydts These zu, daß Kinder mit überdurchschnittlicher Intelligenz relativ leicht eine zweite Sprache lernen. Trotzdem habe ich Kinder mit sehr begrenzten geistigen Fähigkeiten getroffen, die scheinbar mühelos eine oder mehrere andere Sprachen sprechen lernten, und Kinder mit großen geistigen Fähigkeiten, die niemals eine zweite Sprache lernten, nicht einmal den Dialekt, den ihre Eltern zu Hause sprachen.

### Zweisprachigkeit für Schulzwecke und Zweisprachigkeit für soziale Zwecke

Für die schulische Arbeit werden sehr viel umfangreichere Kenntnisse in einer Sprache verlangt als für soziale Kontakte. Man kann sich auch ohne Grammatik und mit einem begrenzten Wortschatz verständlich machen. Verbunden mit einem entsprechenden Niveau beim Schreiben und Lesen reicht dies normalerweise für die Kommunikation im Büro und zu Hause aus.

Wichtig ist, daß Eltern mit ihren Kindern ihre eigene Sprache sprechen, da sie ihre Gefühle am besten in der Muttersprache ausdrücken können und damit einen qualitativ hochwertigen Input sicherstellen. Das Vokabular, welches das Kind in der Schule braucht, ist jedoch ein ganz anderes als sein umgangssprachliches Vokabular. Nach meiner Erfahrung brauchten die meisten Kinder, die zu Hause Niederländisch sprachen, aber die Schulzeit in einer anderen Sprache begannen und dann wieder zum Niederländischen zurückkamen, etwa 18 Monate, um sich in dem spezifischen Schulniederländisch wieder zu 90% zu Hause zu fühlen. Es ist leicht zu verstehen, daß legasthene Kinder mit Kurzzeitgedächtnisproblemen große Anstrengungen unternehmen müssen, um in der Schule erfolgreich zu sein. Bei jedem neuen Fach, ob nun Geographie oder Chemie, treffen sie immer wieder auf ähnliche Schwierigkeiten.

## Sprachentwicklung und Legasthenie

Legasthene Kinder haben größere Schwierigkeiten, wenn es darum geht, das richtige Wort zu finden, vor allem, wenn sie unter Druck stehen. Probleme beim Wiederauffinden von Wörtern verunsichern sie. Es fällt ihnen in jeder Sprache, ob geschrieben oder gesprochen, schwer, sich an Wörter zu erinnern, was den Eindruck erweckt, daß ihre Sprachfähigkeiten begrenzt sind. Oft beenden sie Sätze nicht, oder fangen den Satz nach der Hälfte wieder von vorne an, um zu verbergen, daß sie ein bestimmtes Wort nicht finden können. Dies läßt den Eindruck entstehen, daß sie grammatikalische Schwächen haben.

Legasthenie ist eine Lernschwierigkeit, die auch mit Lernvoraussetzungen zu tun hat. Meiner Ansicht nach bedeutet das nicht, daß ein legasthenes Kind es schwierig findet, zwei Wörter für das gleiche Konzept zu lernen, aber es wird Probleme damit haben, das richtige Wort zum richtigen Zeitpunkt zu finden. Es wird möglicherweise ein französisches Wort in einem englischen Satz gebrauchen, wohingegen ein nicht-legasthenes Kind einfach den Gegenstand als 'dieses Ding' bezeichnen würde.

Die Tatsache, daß es für legasthene Kinder schwer ist, komplexe Aufgaben zu lösen – verschiedene Dinge zur gleichen Zeit tun -, bedeutet nicht, daß sie nicht zu komplexem Denken fähig sind. Sie müssen sich immer wieder Strategien ausdenken, um sich an Dinge zu erinnern, die anderen automatisch einfallen. Sie können ihre Gedanken in der Schule nicht immer zu Papier bringen, wenn sie dazu aufgefordert werden. Ich habe aber auch viele kompetente erwachsene Legastheniker getroffen, die immer noch Sprachschwierigkeiten haben, wenn sie über ein unbekanntes Thema sprechen. Viele haben nach Abschluß der Schule erfolgreich andere Sprachen gelernt; einige gaben zu, daß sie nicht in einer anderen Sprache schreiben können.

## Legasthenie und Fremdsprachen für akademische Zwecke

Nach meiner Erfahrung ist es das ständige Gefühl des Versagens, was die ganze Erfahrung mit Legasthenie so negativ macht. Legasthene Schüler haben offensichtlich größere Probleme, eine Fremdsprache im normalen Unterricht zu lernen als ihre nicht-legasthenen Mitschüler. Wenn man ihnen aber genügend Zeit läßt, ihnen eine feste Struktur und Übungsmöglichkeiten anbietet, um die Grundfertigkeiten auf allen Stufen zu erwerben (Lesen, Schreiben, Sprechen, Verstehen), dann können sie Fortschritte machen. Zusammen mit Nicht-Legasthenikern, die sich ohne große Schwierigkeiten auf intuitive und umfassende Art und Weise Wissen aneignen, erleben sie nur Mißerfolge, weil sie nicht genügend positives Feedback erhalten: unter diesem Druck beginnen sie, die Wörter zu vermischen und zu verwechseln, wenn sie versuchen, mitzuhalten.

Bei der Methode, die wir an unserer Schule verwenden, werden Texte auswendig gelernt, bevor man mit dem Schreiben und Buchstabieren von einzelnen Wörtern anfängt. Wir legen viel

Nachdruck auf die Unterschiede und die Ähnlichkeiten zwischen der neuen Sprache und der Muttersprache. Grammatikregeln werden wiederholt in beiden Sprachen erklärt. Durch das Lernen einer zweiten Sprache können legasthene Schüler besser die Sprachregeln ihrer Muttersprache verstehen lernen. Im Grunde genommen läuft der Vorgang ähnlich ab wie beim Lesen/Schreibenlernen in der ersten Sprache. Legasthene Kinder über sieben, die in einer Zweitsprache nicht gleichzeitig Sprechen, Lesen und Schreiben lernen, haben später größere Probleme im schriftlichen Ausdruck und in der Grammatik. Legasthene Kinder, die Schreiben frei und ohne richtige Unterweisung lernen, haben größere und anhaltendere Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben als diejenigen, die von Anfang an ein klar strukturiertes Training erhalten haben.

## Fallstudie

Toon, ein fünfzehnjähriger Junge mit durchschnittlicher Intelligenz fiel in allen Fächern in der Regelschule durch. Er war Legasthener und konnte keinen verständlichen Text in seiner Muttersprache, Niederländisch, schreiben und machte beim Sprechen zahlreiche Fehler. Um seine Abschlußprüfung zu schaffen, mußte er Französisch, Englisch und Spanisch lernen, mit dem Schwerpunkt auf Lesen und mündlicher Kommunikation. In diesen Sprachen hatte er die gleichen Schwierigkeiten wie im Niederländischen. Aber nach einem ca. 15-monatigen Training in der oben beschriebenen Form bestand er diese Prüfung. Mit siebzehn ging er für sechs Monate nach Guatemala, um sein Spanisch und Englisch zu verbessern. Im Moment möchte er in England Sprachen studieren. Obwohl er fließend Englisch und Spanisch spricht, kann er immer noch nicht gut Niederländisch lesen und schreiben. Dennoch möchte er Fremdsprachenlehrer oder Journalist werden. Warum nicht?

## Kinder in Bewegung – Resultat: Kulturschock

*Dr. Kirsten Hogh Thogersen. Klinische Psychologie, Pekinger Allgemeines Familienkrankenhaus, Peking, Volksrepublik China*

### Wie Umziehen Lernschwierigkeiten verschlimmern kann

*‘Über 16 Millionen Europäer leben jetzt in einem Land, das nicht ihr Heimatland ist. Das bedeutet, daß Hunderttausende von Kindern in einer anderen Kultur und einer neuen Sprache aufwachsen und zur Schule gehen.’*

*(Videokommentar)*

*‘Zu Hause fühlst du dich sicher. Du lebst im gleichen Land wie Deine Großeltern, Du weißt, daß eines Tages auch Deine Kinder und Deine Enkelkinder dort leben werden. Wenn Du zu Hause bist, glaubst Du irgendwie, daß die Dinge sich nicht ändern. An dieser Geschichte teilzuhaben, ist wie ein Versprechen. Wenn Du umziehst, ist es, als würdest Du das Versprechen brechen.’*

*(Aussage von Anna, einer Siebzehnjährigen, die gerade wieder umgezogen ist.)*

Mehrere europäische Forschungsprojekte zeigen, daß bei Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die im Ausland leben, die Kluft zwischen den begabten und den weniger begabten Kindern größer wird. Wir müssen daher einsehen, daß ein Umzug begabten Kindern Vorteile bringen, weniger begabte Kinder aber benachteiligen kann.

Meine Schlußfolgerung ist dennoch die, daß ein erfolgreicher Wechsel in eine neue Kultur zwar schwierig, aber nicht unmöglich ist und durchaus Vorteile mit sich bringt. Im folgenden werde ich mich auf die Frage konzentrieren, wie Kinder mit Lernschwierigkeiten und ihre Eltern mit dieser möglicherweise sehr schwierigen Zeit fertig werden können.

Mehr als 10% aller Schulkinder weisen besondere Lernschwierigkeiten auf, d.h. es besteht eine Diskrepanz zwischen der Lernfähigkeit des Kindes und seiner geistigen Auffassungsgabe und Motivation. Lernschwierigkeiten, besonders ernste Leseprobleme, treten häufig auf und können zu dauerhaften Schäden führen, wenn man sie nicht richtig behandelt. **Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten brauchen beides, sowohl spezifische Unterrichtsmethoden als auch mehr Zeit als andere Kinder.** Vor allem aber brauchen sie Kontinuität, um die ihnen gestellten Aufgaben bewältigen zu können.

Wenn diese Kinder in ein fremdes Land und eine neue Schulumgebung umziehen, werden ihre Schwächen während dieser schwierigen Übergangsphase noch verstärkt. Man kann darüber streiten, ob es vernünftig ist, Kinder mit Lernschwächen überhaupt in andere Länder zu verpflanzen, aber oft haben die Eltern keine Wahl, wenn sie im Ausland Arbeit finden und ihre Kinder sie begleiten sollen.

### Das Zuhause ist ein sicherer Hafen

Kinder mit Lernschwierigkeiten kommen am besten in einer stabilen und sicheren Umgebung zurecht. Struktur und Routine sind außerordentlich wichtig für sie. Die bekannte Schulumgebung zwingt dem Kind keine allzu raschen Veränderungen auf. Kinder mit einem schwachen Gedächtnis z. B., haben sich mit Mühe einen Weg durch die Stadt gemerkt. Sie haben sich durch ständige Wiederholung endlich die Schulregeln gemerkt. Kleine Dinge, die anderen Kindern nicht kompliziert erscheinen, können für Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten hart errungene Leistungen sein.

So erstaunlich es klingen mag, aber wenn diese Kinder einmal etwas gelernt haben, behalten sie es für immer, solange ihre Umgebung stabil bleibt. Lernschwierigkeiten sind nur halb so schlimm, wenn die Umgebung bekannt und sicher ist.

Zieht man jedoch ins Ausland um, ist es nicht immer möglich, die bekannte Routine beizubehalten. Daher ist es für das Kind oder den Jugendlichen von großer Bedeutung, Menschen um sich zu haben, die auftretende Lernschwierigkeiten erkennen können, Verständnis aufbringen und diese besondere Art des Lernens akzeptieren.

Verständnis und Akzeptanz haben oft mit der Fähigkeit zu tun, mit dem Kind ins Gespräch zu kommen. Typisch für Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten ist, daß sie nicht so sehr mit Bewältigung von Problemen Schwierigkeiten haben, sondern vielmehr die Art des Problems nicht erkennen und nicht wissen, welche Schritte zu seiner Lösung unternommen werden müssen. Manchmal muß die Aufgabe in mundgerechte Stücke aufgeteilt und so präsentiert werden, daß das Kind sie verstehen kann.

Man sollte das Problem der Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten, die den Schulanforderungen nicht gewachsen sind, umkehren: die Schule sollte sich nach den Bedürfnissen des Kindes richten und angemessenen Unterricht anbieten.

---

*Man sollte das Problem der Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten, die den Schulanforderungen nicht gewachsen sind, umkehren: die Schule sollte sich nach den Bedürfnissen des Kindes richten und angemessenen Unterricht anbieten.*

---

## Kulturschock

Der Umzug in ein anderes Land kann eine größere Lebenskrise auslösen. Er ist für uns alle eine desorientierende Erfahrung, aber besonders für Kinder mit spezifischen Lernschwierigkeiten. Die mühsam erlernten Gewohnheiten und Routinen verschwinden über Nacht, und das Kind ist mit Veränderungen auf allen Gebieten seines Lebens gleichzeitig konfrontiert.

Dazu kommt oft noch ein Wechsel der Sprache, was die Dinge weiter verkompliziert. Wenn alles, angefangen von Straßennamen bis hin zu den Namen der Freunde und Lehrer in einer neuen Sprache gelernt werden muß, kann die Aufgabe entmutigend, ja sogar unüberwindlich erscheinen.

## Auslandsschulen bilden Akademiker heran

Im Heimatland ist die Schule wahrscheinlich ein fester Bestandteil der Kultur, in der man lebt. Im Ausland ist die Schule oft von der sie umgebenden Kultur losgelöst: Das gilt insbesondere für Auslandsschulen.

Im allgemeinen schenken diese Schulen dem holistischen Erziehungsansatz, der neben dem akademischen Programm auch die emotionalen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse eines Kindes berücksichtigt, weniger Aufmerksamkeit. Das macht die Situation für Kinder und Jugendliche mit besonderen Lernschwierigkeiten noch schwieriger.

Auslandsschulen sind häufig durch hohe akademische Standards, einen harten Wettbewerb und eine enorme Arbeitsbelastung gekennzeichnet. Falls ein Kind nicht schnell lesen, schreiben und rechnen kann, ist es ernsthaft benachteiligt, zumal es nun von seiner sicheren unterstützenden Heimatumgebung entfernt ist, wo es gut bekannt war und seine Anstrengungen anerkannt wurden. Auch wenn die Lehrer vor Ort hilfsbereit sind, kann man nicht immer davon ausgehen, daß sie über die nötigen Qualifikationen und Unterrichtsmethoden verfügen, um dem Kind oder Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang in ein neues System zu ermöglichen. Das Kind mit besonderen Lernschwierigkeiten gerät in eine Streßsituation, erdrückt von dem Gefühl, rasche akademische Leistungen erbringen zu müssen.

Es ist sogar denkbar, daß das Kind nach dem Umzug ins Ausland zum ersten Mal mit seinen Lernschwierigkeiten konfrontiert wird. Folglich macht es den Umzug für alles, was nicht funktioniert, verantwortlich. Es sieht den Umzug als Katastrophe. Vielleicht fühlen sich auch die Eltern hilflos, wenn sie beobachten, wie ihr Kind kämpft, um den Anforderungen der neuen Umgebung gerecht zu werden. Eine Mutter erklärte, sie hätte das Gefühl, daß sich die Persönlichkeit ihres Kindes langsam bis zur Unkenntlichkeit verändert hätte, weil die neue Schule den Schwerpunkt ausschließlich auf die akademischen Leistungen legte, ohne die anderen offensichtlichen Stärken und Fähigkeiten des Kindes zu beachten. Sie würde ihren Sohn Peter ansehen und kaum das Kind wiedererkennen, das er früher war.

Auch ich erinnere mich gut an Peter. Er hatte Schwierigkeiten, sich mündlich und schriftlich auszudrücken, aber er war sehr wohl imstande, ja sogar begabt, sich auf viele andere Arten auszudrücken. Er hatte eine ausgesprochen reiche Phantasie und war sehr kreativ. Er war ein geborener Dichter und Künstler. Diese Eigenschaften findet man oft bei Kindern mit besonderen Lernschwierigkeiten: es scheint, daß die Phantasie durch die Legasthenie verstärkt wird. Dies unterstreicht noch, warum es so wichtig ist, daß die Schulen die sozialen und emotionalen Qualitäten neben den akademischen Leistungen beachten. Als Peter ins Ausland zog und seine alten Routinen verschwanden, war es für seine Entwicklung lebenswichtig, neue Ausdrucksmöglichkeiten für seine außergewöhnlichen Fähigkeiten zu finden und ihm dabei zu helfen.

---

*Dies unterstreicht noch, warum es so wichtig für Schulen ist, die sozialen und emotionalen Qualitäten neben den akademischen Leistungen zu berücksichtigen.*

---

## Man kann es schaffen

Obwohl manches unmittelbar nach einem Ortswechsel unmöglich erscheint, lernen die meisten Kinder damit gut umzugehen. Trotz der Hürden wird das Kind in einem neuen Kreis zusätzliche Lernmöglichkeiten vorfinden. Und letztendlich kann es für das Kind sogar von Vorteil sein, wenn es schon früh und nicht erst zu einem späteren Zeitpunkt im Leben dazu ermuntert wird, seine Fähigkeiten voll und ganz zu entfalten, besonders dann, wenn der Lernprozeß die gesamte Persönlichkeit des Kindes einbezieht. Der Umzug kann eine positive und anregende Erfahrung sein; er kann Kinder und Jugendliche dazu bringen, ihre Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln, sich ihrer Stärken bewußt zu werden und ihre Schwächen in den Griff zu bekommen. Dies ist besonders dann

der Fall, wenn das Kind mit Lernschwierigkeiten vor dem Umzug abgestempelt und zu stark abgeschirmt wurde und längere Zeit nicht genügend Anreize erhielt.

Es kann dem Kind nur gut tun, wenn seine Fähigkeiten erfolgreich erweitert werden – und das kommt durchaus vor – manchmal sogar wider alle Erwartungen. Ironischerweise kann die anfänglich erdrückend erscheinende Ausbildungsumgebung der Katalysator sein, der das Potential des Kindes freilegt. Ich habe viele ermutigende Beispiele dafür gesehen.

Trotz allem werden jedoch europäische Kinder vor eine schwierige Aufgabe gestellt, wenn sie von ihrer Heimatumgebung in eine neue umziehen, und wir sollten uns klar machen, was sie dabei durchmachen.

Ein 'Rechtskodex' für sie könnte etwa wie folgt lauten:

Ich habe das Recht,

- meine Existenz in dieser Welt nicht zu rechtfertigen,
- mich selbst in unterschiedlichen Situationen auf verschiedene Art und Weise zu identifizieren,
- eine Ausbildung entsprechend meinen Bedürfnissen und nicht nur entsprechend meiner akademischen Leistung zu erhalten.

---

*Europäische Kinder werden wirklich mit einer großen Herausforderung konfrontiert, wenn sie von ihrem Zuhause in eine neue Umgebung verpflanzt werden, und wir sollten uns klar machen, was sie dabei durchmachen.*

---

## Quelle

B. Hall, G. Masreliez-Steen, (1982 ) *Report on Environmental Factors in raising Children Abroad*, Außenministerium, Schweden. Amt für Regierungsveröffentlichungen, Schwedischer Titel: *UD-Barnens uppväxstmiljö ock utveckling*, 1982, Liber, Allmänna Förlaget

# Gesundheit: Das ganze Kind

Zusammengestellt von Elizabeth Hocken, SNR, SCM, Higher Dip.HV

---

Wichtig ist, die Einzigartigkeit und Individualität eines jeden Kindes zu erkennen: was für ein Kind gut geht, funktioniert bei einem anderen noch lange nicht.

---

*Gesund zu sein, ist für alle Kinder wichtig, wenn sie in der Schule gut sein sollen. Bei einem Kind mit Lernschwierigkeiten kann es sich als notwendig erweisen, mehr als nur die üblichen Untersuchungen durchzuführen, um die Wurzel des Problems zu erfassen. Dabei ist es jedoch wichtig, zunächst Sehschwächen, Hörprobleme und Ernährungsdefizite zu beheben.*

*Ein lerngestörtes Kind kann viele andere Symptome aufweisen. Legasthenie wird oft mit Schwächen in der Konzentration, dem Gedächtnis, der Koordination, der Rechtshändigkeit, der Kontrolle der Augenbewegungen, der Geschicklichkeit, dem Hören und dem Gleichgewichtssinn in Verbindung gebracht. Daher ist es besser, einen ganzheitlichen Ansatz bei der Untersuchung des Kindes zu wählen.*

## Sehvermögen: Optometrie

Optometrie ist eine Behandlungsmethode, mit Hilfe derer ein Optometriker versucht, die okuläre Verarbeitung zu verbessern. Der Optometriker ermittelt die Schwachstellen, indem er eine Reihe von Tests durchführt und eine genaue Krankheitsgeschichte aufzeichnet. Folgende Schwierigkeiten treten auf:

- Schwierigkeiten, ein unbewegtes Bild zu fixieren, so daß der Betroffene doppelt sieht oder die Bilder verschwimmen und sich überlagern;
- mangelhafte Fähigkeit, ein bewegliches Objekt zu erkennen und zu verfolgen, was zu schwachen Leistungen bei Ballspielen führt;
- mangelhafte Sakkaden (Wechsel zwischen Blicksprüngen und Fixieren), was beim Lesen unerlässlich ist;
- Unfähigkeit, rasch von Nah- auf Fernsicht umzuschalten, was zu Schwierigkeiten beim Abschreiben führt;
- Fehler bei der Wahrnehmung von Tiefe und Raumlage, was zu Schwächen beim Abschreiben, bei der Gestaltung schriftlicher Texte, beim Zeichnen und generell zu Unbeholfenheit führt;
- Fehler beim peripheren Sehen, das entweder verstärkt ist (was leicht ablenkt und die Konzentration auf einen Punkt erschwert) oder geschwächt ist, wobei das Sehfeld eingeschränkt ist.

Die Behandlung besteht in einer Reihe von Übungen, die einige Wochen lang durchgeführt werden, um die motorischen Nerven des Auges (die Nerven an der Außenseite des Auges, die eher Augenposition und Augenbewegung als die visuellen Verarbeitungswege kontrollieren) zu stimulieren.

Einige Optometriker testen auch die Farbempfindlichkeit und verschreiben gefärbte Gläser, um die Farbempfindlichkeit herabzusetzen. Das Rezept für solche Gläser darf nur von einem spezialisierten Optometriker oder Optiker ausgestellt werden. In

den meisten europäischen Ländern gibt es Optometrie-Institute, die Listen von Fachleuten auf diesem Gebiet führen und Patienten gern beraten.

## Hörprobleme

Viele legasthene Kinder haben wiederholte Ohrentzündungen hinter sich, was mitunter zu 'verstopften Ohren' und zu zeitweiligem Hörverlust führen kann. Dies kommt erschwerend zu den Problemen beim Rechtschreiben, Hörverstehen und dem auditiven Kurzzeitgedächtnis hinzu. Verstopfte Ohren behandelt man, indem man winzige Röhrchen einführt, die die zähe Flüssigkeit absaugen, die sich dort aufgrund der wiederholten Infektionen angesammelt hat. Manchmal gehen bestimmte Tonfrequenzen verloren und es kommt zu einer verzerrten Wahrnehmung von Vokalen, was Schwierigkeiten beim Hörverstehen, Sprechen und Rechtschreiben zur Folge hat.

## Sprech- und Sprachschwäche

Kinder mit Hörstörungen entwickeln möglicherweise nur langsam die Fähigkeit zum Sprechen und zur Beherrschung von Sprache; eine Sprecherziehung und -betreuung durch einen Spezialisten für Sprachentwicklung würde ihnen sehr weiterhelfen.

## Immunsystem

Ein schwaches Immunsystem, das Allergien hervorruft, ist ein anderes Problem, das zunehmend mit lerngestörten Kindern in Verbindung gebracht wird. Allergietests werden von Spezialisten angeboten. Weitverbreitet sind Allergien gegen Weizen, Milchprodukte, Koffein und Nahrungsmittelzusätze, insbesondere Farb- und Konservierungsstoffe. Die Behandlung besteht darin, auf die fraglichen Nahrungsmittel zu verzichten und im Falle einer umweltbedingten Allergie die häusliche Umgebung auf allergieauslösende Stoffe hin zu untersuchen und diese soweit möglich zu entfernen.

## Ernährung

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung, die möglichst viele frische und vollwertige Nahrungsmittel enthält, ist für die meisten Kinder gut. Für Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten ist dies jedoch ganz besonders wichtig. Mineralstoffe, wie vor allem Zink, Magnesium, Mangan und Kalzium sind für das richtige Funktionieren von Gehirnzellen wichtig, und viele Spezialisten verschreiben – mit Erfolg – zusätzliche Präparate, wenn bei einer Untersuchung Mängel beim Kind festgestellt werden. Fettsäuren, die für die Nervenfunktion wichtig sind, werden manchmal nicht vom Körper produziert und müssen zusätzlich verabreicht werden.

## **Bewegung**

Es gibt eine Reihe von Therapien in der Europäischen Union, die Bewegungsübungen zur Verbesserung der Koordination, des räumlichen Bewußtsein und zur Behandlung von Spätentwicklung und Lernschwierigkeiten einsetzen. Hierzu gehören pädagogisches Training, die neurologische Entwicklungstherapie, neurologisches Organisationstraining, die sensorische Integration und die vestibuläre Stimulation.

## **Beratung**

Da immer häufiger Untersuchungen zur Feststellung von besonderen Lernschwierigkeiten durchgeführt werden, ist damit zu rechnen, daß durch ein frühes Eingreifen die mit diesen Schwierigkeiten verbundenen psychologischen Probleme weniger häufig auftreten werden. Je besser man die Erfahrungen eines Kindes mit spezifischen Lernschwierigkeiten versteht und je umfassender man über die Möglichkeiten, wie man das Wohlbefinden dieser Kinder steigern kann, unterrichtet ist, desto eher kann man den Kindern die enttäuschenden Erfahrungen in der Schule ersparen, so daß sie keine professionelle Beratung brauchen, um ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstbewußtsein zurückzuerlangen.

# Erste Anzeichen für Legasthenie

*Auszug aus einem BBC-Video*

*Je eher Legasthenie erkannt wird, desto besser. Ein Kind, das eine Kombination der nachfolgenden Symptome zeigt, sollte von einem Schulpsychologen untersucht werden.*

---

*Seine Leistungen schwankten von einem Tag auf den anderen - ein typisches Anzeichen für Legasthenie.*

*(Videokommentar)*

---

---

*Manchmal fand ich addieren einfach und manchmal war es, zumindest für mich, sehr schwierig. Aber wenn der Lehrer mir Seiten zu lesen gab, hatte ich Mattscheibe, ich konnte einfach nicht lesen.*

*(Video: Alessandro Capaldi)*

---

---

*Eine Untersuchung ist der erste Schritt, um Ihrem Kind zu helfen, seine Schwierigkeiten zu überwinden. Anhand dieser Untersuchung kann der qualifizierte Lehrer das Unterrichtsprogramm auf die besonderen Bedürfnisse des Kindes ausrichten, um sein Selbstvertrauen, seine Motivation zu fördern und ihm zu helfen, eine eigene Lernstrategie zu entwickeln.*

---

## Stets auftretende Symptome:

- Schwierigkeiten mit der geschriebenen Sprache
- Schwierigkeiten beim Schreiben
- ernste Probleme beim Rechtschreiben
- Langsamkeit beim Lesenlernen

## Häufig auftretende Symptome:

- Schwierigkeiten in der Mathematik, besonders beim Erfassen von Zeichen und Mustern wie beispielsweise Multiplikationstabellen
- Probleme mit Kurzzeitgedächtnis und Organisation
- Schwierigkeiten, Anweisungen zu folgen und komplexe Aufgabensequenzen auszuführen
- Verständnisprobleme bei geschriebenen Texten
- Schwankende Leistungen

## Ab und an auftretende Symptome:

- Schwierigkeiten mit der gesprochenen Sprache
- Probleme beim Einschätzen von Entfernungen und räumlichen Zusammenhängen
- Verwechslung von rechts und links

Eine Untersuchung ist der erste Schritt, um Kindern und Jugendlichen zu helfen, ihre Schwierigkeiten zu überwinden. Anhand eines solchen Gutachtens kann der qualifizierte Lehrer das Lernprogramm auf die besonderen Lernbedürfnisse des Kindes abstimmen und ihm damit helfen, Selbstvertrauen und Motivation zu entwickeln und eigene Lernstrategien aufzubauen.

# Beurteilung der Legasthenie

*Gunilla Löfgren Nisser, M. Sc,  
Abteilung für Klinische Neurophysiologie, Karolinska-Krankenhaus,  
Stockholm, Schweden*

## Einleitung

---

*Für einen Legastheniker können sich die Wörter und Buchstaben auf einer Seite bewegen, miteinander verschmelzen, sich drehen oder sich auf den Kopf stellen, so daß aus einem 'd' ein 'b' oder aus einem 'p' ein 'q' wird.*

*(Videokommentar)*

---

*Neben den Lese- und Schreibproblemen führen Anweisungen und komplexe Aufgabenfolgen bei legasthenen Kindern zu Verwirrung.*

*(Videokommentar)*

---

Legasthenie, eine Lese-, Schreib- und Lernschwäche, geht uns alle an. Legasthene Kinder und Erwachsene sind schwer benachteiligt, aber ihre Lage berührt auch Eltern, Familien, Lehrer und die Gesellschaft insgesamt, da bis zu 10% der Gesamtbevölkerung an Legasthenie leiden. Viele Legastheniker haben die Schulzeit ohne richtige Diagnose durchlaufen und haben daher keine adäquate Ausbildung im Lesen und Schreiben erhalten.

Am häufigsten äußert sich Legasthenie in Form von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Bekannt ist auch, daß Legasthenie dazu führen kann, daß Buchstaben und Zahlen in Spiegelschrift erscheinen. Dies sind wahrscheinlich die vorherrschendsten Symptome, aber es gibt auch andere Anzeichen, die im Falle von Lernstörungen auf Legasthenie hindeuten. (siehe 'Legasthenie aus erster Hand', S. 43)

Die wichtigsten Symptome sind auf Seite 37 aufgeführt.

Die zahlreichen Forschungsarbeiten über das Gehirn und seine Funktionen bringen allmählich Kenntnisse über die Ursachen für Legasthenie ans Tageslicht. Mehr und mehr gelangt man zu der übereinstimmenden Ansicht, daß die Ursache für Legasthenie in einer Schwäche des Arbeitsgedächtnisses bei einem Cluster von Gehirnfunktionen liegt. Legasthenie wirkt sich auf verschiedene Teile des Gehirns aus, die die Sprache kontrollieren. Dies kann zu Fehlfunktionen in einigen oder auch allen der folgenden Bereiche führen: visuelles, auditives und seriales Gedächtnis, Worterinnerung, Sprach- und Motorikbereiche. Aus diesem Grund genügt es nicht, die Lese- und Schreibfähigkeit und die phonologische Auffassungsfähigkeit zu untersuchen. Bei einer Definition von Legasthenie müssen noch andere Fehlfunktionen berücksichtigt werden.

Bis vor kurzem wurde weitgehend die folgende Definition von Legasthenie zugrundegelegt:

'Legasthenie ist eine neurologisch bedingte, oft ererbte Störung, die den Erwerb und die Verarbeitung von Sprache beeinträchtigt. Sie tritt in unterschiedlichen Schweregraden auf und äußert sich in Schwierigkeiten bei der Sprachaufnahme und -wiedergabe, einschließlich der phonologischen Verarbeitung, beim Lesen, Schreiben, Rechtschreiben, in der Handschrift und mitunter auch beim Rechnen. Legasthenie ist nicht die Folge einer fehlenden Motivation, einer Beeinträchtigung der Sinne, unzulänglicher Ausbildungsmöglichkeiten oder Umgebungsvoraussetzungen oder anderer einschränkender Faktoren, kann aber zusammen mit diesen auftreten. Obwohl Legasthenie ein ganzes Leben lang besteht, reagieren einzelne Legastheniker oft auf frühe und angemessene Fördermaßnahmen.'

(Orton Dyslexia Society, 1994)

Entscheidend ist, daß Legasthenie früh erkannt und behandelt wird. Legasthenie verschwindet nicht und wächst sich nicht aus. Eine Diagnose ist nötig und sollte nicht als negativ betrachtet werden. Wenn ein Kind im Lesen- und Schreibenlernen hinterherhinkt, ist es ratsam, so schnell wie möglich die Ursache hierfür zu untersuchen. Schon im Vorschulalter können wir Sprachprobleme bei Kindern feststellen, die beim Eintritt in die Schule zu Lese- und Schreibproblemen führen können. Wenn diese Kinder die richtige Hilfe erhalten würden, z. B. ein multisensorisches Training und ein spezielles Sprachentwicklungstraining, hätten sie einen besseren Start. Es würde ihnen erspart bleiben, daß die Schulzeit zu einem Alptraum und ihr Leben als Erwachsene zu einem ständigen Kampf wird.

## Methoden

---

*Schulpsychologen testen das Gedächtnis der Kinder, ihr Gespür für Zeit und Raum, ihre gesprochene Sprache, ihre Rechtsschreibe- und Rechenfertigkeiten. Liegen die Untersuchungsergebnisse vor, können legasthene Kinder zusätzliche Unterstützung in ihrer normalen Schule bekommen oder aber für spezielle Hilfe an außerschulische Einrichtungen weiterverwiesen werden.*

*(Videokommentar)*

---

Um zu entscheiden, ob der Grund für Leseprobleme Legasthenie ist, müssen eine Reihe von Gehirnfunktionen untersucht werden. Wir müssen alle sensorischen Bereiche testen, um etwaige Lernschwächen feststellen zu können.

**Untersucht werden müssen das** visuelle, das auditive und das motorische System, sowie Gedächtnis- und Sequenzfähigkeiten

- **Visuelle Tests** können folgendes umfassen: entschlüsseln, lesen und visuelles Abtasten;
- **Auditive Tests** können folgendes umfassen: Wort- und Satzwiederholungen, Buchstabieren und auditive Wahrnehmungstests;
- **Motorische Tests** können folgendes umfassen: Zeichnungen kopieren, schreiben, mit dem Finger nachfahren und schnelles Benennen von Objekten (z. B. mündlicher Ausdruck);
- **Sequenztests** können folgendes umfassen: Multiplikationstabellen, Monate des Jahres, Alphabet, Wiederholen von mehrsilbigen Wörtern und rhythmische Sequenzen klopfen.

Mit Hilfe einer Reihe von Tests soll festgestellt werden, welche Gehirnfunktionen den Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten und das Lernen allgemein beeinträchtigen. Eine Untersuchungsreihe muß notwendigerweise viele Tests enthalten, wobei vorzugsweise zur Untersuchung eines sensorischen Bereichs mehr als eine Messung vorzunehmen ist.

Die beiliegende Testreihe ist ein Versuch, der genau in diese Richtung geht. Sie bietet keine endgültige Lösung, sondern legt nahe, welche Bereiche zu untersuchen sind. Voraussetzung für eine solche Bewertung ist, daß die zuständige Person hundertprozentig mit den Methoden zur Untersuchung der sensorischen Bereiche vertraut ist. Diese Testreihe ist folglich ein Instrument, das jeder Untersuchungsleiter durch eigenes Testmaterial ergänzen kann. Auch wenn die Tests nicht in allen Sprachen vorliegen, lassen sie sich leicht an die verschiedenen Sprachen anpassen.

Einige nichtverbale Tests können in der vorliegenden Form eingesetzt werden:

- LAC (Lindamond Auditory Conceptualisation test) von Pat Lindamond
- RAN (Rapid Automatic Naming test) von Denckla & Rudel
- Sequenzttests aus dem Bangor-Legasthenietest von Tim Miles.

Zusätzlich zu den kognitiven Tests sollte die Untersuchung auch eine psychologische Begutachtung einschließen, z. B. den WISC-Test (Wechslers Intelligenzskala für Kinder) oder den WAIS-Test (Wechslers Intelligenzskala für Erwachsene) oder entsprechende Tests. Wichtig ist auch die genaue Aufzeichnung der genetischen Vorgeschichte, der Schwangerschaft der Mutter, der Geburt, der Krankheiten, der motorischen und sprachlichen Entwicklung sowie der Entwicklung der Lese- und Schreibfertigkeit. Diese Daten werden auf einem separaten Fragebogen von den Eltern oder dem Vormund festgehalten.

Um daraus ein Bewertungspaket für die Praxis entwickeln zu können, sollte ein Protokoll geführt werden, wobei auf der ersten Seite die Tests, die Testergebnisse und die Kommentare aufzuführen sind. Damit erhält man einen Überblick über die Problembereiche. Im Protokoll sollte die gesamte Testreihe enthalten sein, wobei für jeden Test eine Seite vorzusehen ist mit den Anmerkungen und Korrekturen des Untersuchungsleiters, damit man gegebenenfalls darauf zurückgreifen kann.

Ausgehend von möglichst vielen Informationen über den Hintergrund und über die aktuelle Verhaltensweise der betreffenden Person, kann der Untersuchungsleiter dann versuchen, einzuschätzen, ob die Testergebnisse insgesamt genommen für einen Legastheniker sprechen oder nicht.

Eine sorgfältige Sichtung des Materials ergibt, in welchen Bereichen Funktionsstörungen bestehen. Liegt das Hauptproblem in der visuellen Diskrimination, werden in erster Linie Schwächen in der Rechtschreibung und der Entschlüsselung auftreten. Gibt es hingegen sowohl visuelle als auch auditive Schwächen, dann äußern sich diese in der Unfähigkeit, mehrsilbige Wörter zu wiederholen, beim Lesen, beim Rechtschreiben und oft auch beim Wiederholen von Sätzen.

In der Regel treten bei Legasthenie motorische und serielle Schwächen auf. Diese treten zu Tage beim Multiplizieren und bei der rasch aufeinanderfolgenden Benennung von Objekten, aber auch in den frühen Phasen der Entwicklung der motorischen Fertigkeiten und des Lesens.

Nach Prüfung des Materials und Zusammenstellung der festgestellten Fehlfunktionen sollte ein diagnostisches Unterrichtsprogramm erarbeitet werden. Dieses Programm muß regelmäßig auf Fortschritte überprüft werden.

## Lernförderung

---

*Um das Vertrauen und das Selbstbild wiederherzustellen, müssen Fehlschläge während des neuen Lernens unbedingt vermieden werden.*

---

Wichtig ist, daß der Lehrer die nötigen Qualifikationen für einen solchen multisensorischen, schrittweise vorgehenden Unterricht mitbringt, der es Legasthenikern ermöglicht, ihr Lernen zu verbessern. Darüber hinaus muß der Lehrer sich mit Sprechlauten und ihrer Darstellung in Form von Buchstaben, in der Etymologie (Morphologie und Wortursprung), in der Ganz-Wort-Methode sowie den phonetischen Leseanweisungen auskennen und die psychologischen Barrieren der Legastheniker nachvollziehen können.

Früherkennung und -behandlung sind wesentliche Voraussetzungen, um unnötigen Schaden am Ego zu vermeiden. Legasthenie schwächt das Selbstvertrauen von Menschen aufgrund der tagtäglich erlebten Mißerfolge. Bevor die Diagnose gestellt wurde, mußten Legastheniker in der Regel viele Jahre lang mit einer schwierigen und enttäuschenden Lernsituation fertig werden. Um das Vertrauen und das Selbstbild wiederherzustellen, müssen Fehlschläge während dieser neuen Lernphase unbedingt vermieden werden. Nur ein qualifizierter Fachmann sollte diese Aufgabe übernehmen.

(siehe 'Protokoll für die Beurteilung von Legasthenie' auf der nächsten Seite)

## Protokoll für die Beurteilung von Legasthenie

Datum	Prüfer
Name	Geburtsdatum
Schule	Schuljahr
Adresse (zu Hause/in der Schule)	Telefon (zu Hause/in der Schule)

Genetische Information

Hör- & Sehkontrolle

Ravens Standardmatrizen (oder Entsprechendes)

Lateralität

Wortschatz

Entschlüsseln

Wörter

Pseudo-Wörter

Lesen von Texten

	laut	leise	zuhören
Geschwindigkeit			—
Verständnis			
Genauigkeit		—	—

Wortwiederholung

Phonologie

Satzwiederholung

Rechtschreibdiktat

Schreiben

diktierter Absatz

selbstgeschriebener Absatz

Alphabet

Mathematik

Sequenzen: Monate, Tabellen, usw.

Schnelles Benennen von Objekten

# Legasthenie aus erster Hand

*Eric Woehrling, Ph.D*

*Eric Woehrling machte 1988 an der Europaschule Brüssel II Abitur. Er studierte Englisch am Corpus Christi College in Cambridge und promovierte an der Universität Liverpool. Derzeit arbeitet er als Analytiker für europäische Wertpapieranlagen bei Stewart, Ivory & Co., Edinburgh, UK.*

---

*Legasthenie ist schwer zu definieren, da sie mehr umfaßt als nur Wörterverdrehen und Schwierigkeiten beim Lesen. Obwohl ich Legastheniker bin, hatte ich keine Probleme mit dem Lesen und Schreiben, aber ich schrieb ständig einige Wörter falsch. Mein Problem war, daß ich keine Zeitpläne verstand, keine Karten lesen und mich nicht orientieren konnte.*

---

---

*...es war nur, daß die anderen automatisch wußten, welchen Regeln man folgen mußte und ich nicht.*

---

---

*Durch Legasthenie fühlt man sich oft bloßgestellt, ...wie ein Soldat, der bei einer Parade nach links marschiert, während das übrige Regiment nach rechts schwenkt.*

---

Wenn ich meinen Werdegang als Legastheniker betrachte, so kann ich jetzt sagen, daß der Kreis sich geschlossen hat. Während meiner ganzen Schulzeit habe ich unter der Legasthenie gelitten, aber allmählich gelernt, damit soweit fertig zu werden, daß ich vor kurzem die Stelle bekam, die ich immer wollte.

Legasthenie verschwindet jedoch nie. Sie taucht immer wieder auf die eine oder andere Art und Weise auf. Ich hatte meine Dissertation vor der mündlichen Prüfung noch einmal durchgelesen und Hunderte von Fehlern entdeckt, die seltsamerweise mein externer Prüfer gar nicht erwähnte. Am Ende fragte ich ihn, ob er Fehler entdeckt hätte, und er antwortete, daß er Legastheniker sei und nur vier bemerkt habe. Neugierig geworden, erzählte ich das meinem Tutor, der die vier Fehler suchte und feststellte, daß der Prüfer so legasthen war, daß er Fehler entdeckte, die gar keine waren. Dies zeigt, daß selbst akute Legasthenie kein Hindernis für eine akademische Karriere sein muß.

Legasthenie ist schwer zu definieren, da sie mehr umfaßt als nur das Verdrehen von Wörtern und Schwierigkeiten beim Lesen. Obwohl ich legasthen bin, hatte ich keine Probleme mit dem Lesen und Schreiben, aber ich schrieb ständig einige Wörter falsch. Mein Problem war, daß ich keine Zeitpläne verstand, keine Karten lesen und mich nicht orientieren konnte.

‘Lexis’ ist Altgriechisch und bedeutet die Art, wie man etwas sagt, der Stil also, dagegen bezeichnet ‘Logos’ den Inhalt dessen, was man sagt, oder die Realität. ‘Lexis’ im weiteren Sinne beschreibt die Konventionen, die es uns erlauben, miteinander zu kommunizieren und zusammenzuleben und einem gemeinsamen ‘Logos’ oder der Realität einen Sinn zu geben. Grundlage für die diversen Probleme, die als Legasthenie bezeichnet werden, ist die Schwierigkeit, diese Konventionen zu verstehen.

An meinem ersten Schultag in Brüssel war die erste Stunde Mathe bei unserem Klassenlehrer, der uns den Stundenplan für das Jahr gab. Unerklärlicherweise nahm ich an, daß wir an jedem Wochentag in der ersten Stunde Mathe hatten. Dies war einer der Gründe, weshalb ich in der ersten Woche jeden Tag und oft auch später noch zu spät kam. Einmal mußte der Lehrer einen Suchtrupp nach mir ausschicken. Was mich verletzte, war die Tatsache, daß meine Interpretation des Stundenplanes zwar merkwürdig, aber nicht von vornherein unlogisch war; die anderen wußten einfach automatisch nur, welchen Regeln man folgen mußte, und ich nicht.

Als Legastheniker fühlt man sich oft so bloßgestellt, wie ein Soldat, der bei einer Parade nach links marschiert, während der Rest des Regiments sich nach rechts wendet. In meinem Fall war das

---

*Unerkannte Legasthenie kann ein Pulverfaß von Ärger und Frustration aufbauen.*

---

---

*Sie müssen sich vorstellen, daß ein Kind in der Schule ständig mit geschriebenem Material umgeht. Sie werden immer hinterherhinken. . . Die Auswirkungen auf ihr Selbstwertgefühl sind verheerend. Das wiederum beeinflußt auch ihr Verhalten und ihre Chancen im späteren Leben. Ich bin erstaunt, daß so viele Kinder diesen Prozeß überleben.*

*(Video: Dr. Steve Chinn)*

---

---

*Das Wichtigste ist der Glaube an sich selbst, denn man bemüht sich möglicherweise jahrelang um eine Verbesserung, ohne Ergebnis und ohne Anerkennung. Dann ist es sehr leicht aufzugeben. Man muß weiter daran glauben, daß alles gut wird.*

---

Zuspätkommen ein Ritual, auf das die ganze Klasse sich freute, und mein verschämtes Eintreten löste – vielleicht verständlicherweise – lautes Gelächter aus. Diese und ähnliche Probleme machten mich zu einer Witzfigur für meine Mitschüler und spielten meinen Leistungen in der Schule übel mit, so daß ich meine Fähigkeiten nicht voll ausschöpfen konnte. Es schien so unfair, weil ich nie etwas Unsinniges tat; deshalb fühlte ich mich oft verärgert und häufig gedemütigt. Wenn ich heute ähnliche Fehler mache wie damals spüre ich, wie allein aufgrund dieser Assoziationen die Frustration wieder hochkommt.

Das führt mich zu einer interessanten Feststellung. Obwohl Rechtschreibung und Stundenpläne oft willkürlich festgelegt werden, sind sie doch wesentliche Bestandteile des Lebens in der Gesellschaft. Diese Konventionen sind in unserer heutigen Welt so grundlegend, daß es Leute verunsichert, wenn Legastheniker sie in Frage stellen. Deshalb sind Lehrer manchmal so streng mit Legasthenikern.

Natürlich ist diese Verachtung und Geringschätzung von Legasthenikern verletzend und sollte ein Ende finden. Aber der Legastheniker muß auch lernen, die Konventionen der Gesellschaft als seine eigenen zu betrachten und zu verstehen, daß diese auch ihren Sinn haben. Wenn man eigene Konventionen erfinden will, isoliert man sich.

Einem strengen Lehrer, der einen wunderschönen Aufsatz heruntermacht, nur weil er voller legasthenischer Fehler ist, können wir das Sprichwort entgegenhalten 'der Geist bringt Leben, aber der Buchstabe tötet'; dem Legastheniker hingegen, der keinen Sinn in der Rechtschreibung sieht (und ich denke hier an mein früheres Ich), würde ich sagen, daß der Geist ohne Buchstaben nur Luft ist. Legastheniker sollten darauf vertrauen, daß sie etwas Wertvolles zu sagen haben, auch wenn es nicht immer den linguistischen oder lexikalischen Normen entspricht, aber sie sollten dennoch lernen, diese Konventionen zu akzeptieren und so ihren Frieden mit der Welt schließen.

Wenn man mit Legasthenie fertig werden will, ist man total auf andere angewiesen und zur gleichen Zeit auch wieder völlig auf sich gestellt. Ich hatte das Glück, daß mich meine Eltern durch dick und dünn unterstützten. Sie standen an meiner Seite, auch wenn ich etwas falsch gemacht hatte, und sie glaubten so unerschütterlich an mich, daß ich weiter an mich selbst glauben konnte, auch wenn alles um mich herum zusammenzubrechen schien. Ich hatte auch großartige Lehrer, die das Wertvolle erkannten, das sich hinter meinem Chaos verbarg, aber mich auch stets kritisierten und mir halfen, die Schwächen zu entdecken, die das Wertvolle unterdrückten.

Gleichzeitig ist man, wie ich bereits sagte, hundertprozentig für sich selbst verantwortlich. Das Wichtigste ist der Glaube an sich selbst, denn man bemüht sich möglicherweise jahrelang um eine Verbesserung, ohne Ergebnis und ohne Anerkennung. Dann ist es sehr leicht aufzugeben. Man muß weiter daran glauben, daß alles gut wird.

Das Zweitwichtigste ist der Ehrgeiz. Man muß willens sein, Opfer zu bringen und sich anzustrengen, um erfolgreich zu sein. Das Klischee 'noch einen Schritt weiter zu gehen' trifft hier voll zu. Wenn deine Arbeit schon zu 95% ohne Fehler ist, mußt du willens sein,

noch eine Stunde aufzubleiben, um sie zu 96% fehlerfrei zu machen und solange weiterzuarbeiten, bis sie perfekt ist. Als ich meine Bewerbung oder aber das Abschlußkapitel meiner Dissertation noch einmal durchlas, war dies der zusätzliche Schritt, der über meinen Erfolg oder Mißerfolg entschied.

So betrachtet, kann Legasthenie auch viel Gutes bewirken, denn die Tatsache, daß man nicht der konventionellen Lexik folgt, verleiht einem geistige Unabhängigkeit und Originalität. Manchmal versteht man die Konventionen auch besser, wenn man sie bewußt lernen muß. Ich glaube, daß ich nun ein guter Korrekturleser bin, weil ich es mir bei der Kontrolle meiner eigenen Fehler zur Gewohnheit gemacht habe, besonders genau hinzusehen.

Im Rahmen meiner Tätigkeiten kann ich heute Gewinne vorausberechnen oder empfehlen, wieviele Aktien man kaufen sollte, ohne legasthenische Fehler zu machen. Und doch mache ich noch Fehler, von denen manche typisch für einen Legastheniker sind. Aber ich stelle auch fest, daß jeder, ob legasthen oder nicht, manchmal ähnliche Fehler macht. Dann frage ich mich, ob ich die gleichen Fehler mache, die jeder andere auch machen würde, oder ob das ein Überbleibsel meiner legasthenischen Veranlagung ist. Das wunderbare ist, daß ich es einfach nicht weiß. Ich habe mich so verändert, daß ich das nicht mehr unterscheiden kann.

---

*Als ich meine Bewerbung und auch das Abschlußkapitel meiner Dissertation noch einmal durchlas, war dies der zusätzliche Schritt, der über meinen Erfolg oder Mißerfolg entschied.*

---

# Was Schüler tun können

Zusammengestellt von Rachel Davies, BA

---

*Die Anpassung des Unterrichts an ihren Lernstil dürfte es Jugendlichen mit Legasthenie ermöglichen, sogar im Schreiben und Rechtschreiben genauso gute Leistungen zu erbringen wie ihre Mitschüler, zumal man jetzt die neuen Technologien nutzen kann.*

*(Video: Dr. Steve Chinn)*

---

*In der Europäischen Union leiden fast 37 Millionen Menschen – 10 % der Bevölkerung - unter einer Form der Legasthenie, 4% davon unter einer besonders schweren Form.*

*(Europäischer Verband für Legasthenie 1998)*

---

## Jeder lernt anders

Lerne Deinen eigenen Lerntyp kennen. Lernst du am besten durch

- Sehen
- Hören oder
- greifbare Erfahrungen?

## Die eigene Organisation

- Kopier Deinen Stundenplan und häng ihn überall im Haus auf – in der Küche, in Deinem Schlafzimmer oder überall dort, wo Du Deine Hausaufgaben machst. Mach Extrakopien, falls Du die anderen verlierst.
- Schreib Dir selbst sämtliche Termine und Zeiten auf: von Hausaufgaben, Aktivitäten außerhalb der Schule, Prüfungen, Verabredungen, etc. ; laß Dir von jemandem helfen, wenn das leichter ist.
- Notier Dir die Telefonnummern von einigen Freunden, die Dir die Hausaufgaben sagen können, wenn Du sie nicht richtig aufgeschrieben hast.
- Pack Deine Schultasche mit allem, was Du am nächsten Tag brauchst, bevor Du ins Bett gehst. Das sichert einen ruhigen Tagesbeginn.
- Lerne Deinen natürlichen Rhythmus kennen. Mach keine Hausaufgaben, wenn Du müde oder hungrig bist oder einen Tiefpunkt hast.
- Such Dir einen friedlichen Platz im Haus, wo Du Deine Hausaufgaben mit möglichst wenig Ablenkung machen kannst.
- Wenn Du umfangreiche Aufgaben bewältigen mußt, teil sie in kleine Stücke auf und mach Pausen.

In der Schule:

- Setz Dich in die vordere Reihe in der Klasse und weg vom Fenster, um nicht abgelenkt zu werden.
- Mach Dir im Unterricht Notizen und erfinde Deine eigenen Abkürzungen, um schnell mitschreiben zu können und Gedächtnisstützen zu haben.
- Nimm den Unterricht auf und hör es Dir an, wenn Du entspannt und damit aufnahmefähiger bist.
- Verbessere Deine Computer-Kenntnisse; tippen geht manchmal viel schneller als schreiben. Lies das Geschriebene zur Kontrolle

---

*Zu den berühmten  
Legasthenikern gehört  
Leonardo da Vinci, dessen  
Spiegelschrift im 'British  
Museum' zu sehen ist.*

---

durch und laß das Rechtschreibprogramm durchlaufen, um Fehler zu entdecken.

- Setz Dich mit Deinem Tutor oder Klassenlehrer zusammen, um insbesondere vor Prüfungen weiter an Deiner Lernfähigkeit zu arbeiten.
- Sag Deinem Lehrer immer, wenn Du etwas nicht verstehst. Es gibt immer jemanden in der gleichen Lage, der Angst hat zu fragen.
- Denk daran, daß Legasthenie der Grund dafür sein kann, daß die Arbeit in der Schule schwer fällt, aber es ist keine Entschuldigung dafür, sich nicht anzustrengen.
- Nutze das Internet, um weitere Anregungen für Lernmöglichkeiten für Legastheniker zu bekommen.

# Was Eltern tun können

Zusammengestellt von Rachel Davies

---

*‘Es wird nur wenig über die verheerenden – emotionalen und psychologischen – Auswirkungen auf ein legasthenes Kind gesprochen oder über die Auswirkungen auf die ganze Familie. Die meisten Legasthener haben ein schwaches Selbstbewußtsein und ihre Frustrationen äußern sich in unterschiedlich starken emotionalen und verhaltensbedingten Störungen. Das Gefühl ihrer Unzulänglichkeit wird in Regelschulen noch dadurch verstärkt, daß legasthene Kinder sich als Versager unter den Kindern betrachten, die so leicht lesen und schreiben können.’*

*(Barbara Dray, Mutter)*

---

---

*‘Ich war sehr erstaunt zu hören, daß er Probleme hatte. Das ist am Anfang schwer zu akzeptieren. Am Anfang reagiert man verärgert und ist streng mit seinem Kind. Aber wir haben nicht gelernt, wie man es unterrichten soll – nicht jeder kann das. Also war ich sehr streng, ich habe ihn getriezt - aber das hat nichts geholfen - da habe ich begriffen, daß wir einen Spezialisten finden müssen.’*

*(Video: Stavros Spyridonos)*

---

Wenn Eltern erfahren, daß ihr Kind Lernschwierigkeiten hat, durchleben sie gewöhnlich eine Reihe von Empfindungen – Leugnen, Vorwürfe, Furcht, Ärger, Schuldgefühle, Isolation und manchmal Panik. Erst wenn sie akzeptiert haben, daß ihr Kind besondere Lernschwierigkeiten hat, können sie an positive Strategien herangehen, um ihm zu helfen, seine Fähigkeiten voll zu entwickeln.

Eltern sollten offen zugeben, daß ihr Kind Legasthenie hat. In einigen Ländern hat ein Kind, das von den lokalen Bildungsbehörden als legasthen anerkannt worden ist, Anrecht auf Förderunterricht. Die Anerkennung der Legasthenie erlaubt dem legasthenen Schüler, seine Fächer in der Sekundarstufe so auszuwählen, daß seine Stärken betont werden und seine Schwächen dank eines vielseitigen Lehrplans nicht so deutlich zu Tage treten.

Je früher besondere Lernschwierigkeiten bei einem Kind diagnostiziert werden, desto eher kann gezielte Hilfe angeboten werden und desto größer sind die Chancen, die Mängel auszugleichen.

- Sie kennen Ihr Kind besser als jeder andere. Wenn Sie meinen, daß mit ihm etwas nicht in Ordnung ist, dann trifft dies wahrscheinlich zu.
- Wenn Sie ein Lernproblem vermuten, ignorieren Sie es nicht. Lassen Sie Ihr Kind von einem Fachmann untersuchen. Ist alles in Ordnung, werden Sie und ihr Kind beruhigt sein. Sollten jedoch Schwierigkeiten festgestellt werden, wissen Sie zumindest, woran Sie sind, was auch eine gewisse Erleichterung ist.
- Machen Sie Ihr Zuhause zu einer sicheren und aufbauenden Umgebung. Die Schule kann eine deprimierende Erfahrung sein.
- Fördern Sie besondere Talente, die Ihr Kind erkennen läßt, wie Kunst, Sport oder Musik. Geben Sie ihm das Gefühl, daß es zumindest auf einem Gebiet in seinem Leben Erfolg hat. Aktivitäten in kleinen Gruppen können helfen.
- Diskutieren Sie die Lernschwierigkeiten niemals in Anwesenheit Ihres Kindes, ohne es in das Gespräch miteinzubeziehen.
- Lob verstärkt positives Verhalten bei Ihrem Kind. Denken Sie daran, daß es normal ist, nur eben anders als die anderen. Heben Sie seine Stärken und seine besonderen Fähigkeiten hervor.
- ‘Vergessen Sie niemals, daß ein Kind mit Lernschwierigkeiten das braucht, was alle Kinder brauchen: Liebe, Anerkennung, Schutz, Disziplin und die Freiheit, zu wachsen und zu lernen’ (Rick Lavoie).
- Eltern sind nicht immer die am besten geeigneten Personen, um dem Kind zusätzliche Hilfe und pädagogische Unterstützung zu geben, weil sie selbst emotional betroffen sind. In diesem Fall ist

der Einzelunterricht bei einem qualifizierten Fachmann am besten.

## Bevor Sie umziehen:

- Sondieren Sie und wägen Sie sorgfältig die Ausbildungsmöglichkeiten im Gastland ab, bevor Sie sich auf einen Umzug ins Ausland einlassen. Suchen Sie nach örtlichen Selbsthilfegruppen und prüfen Sie, welche Unterstützung in Ihrer Sprache angeboten wird.
- Wenn Sie die in Frage kommenden Schulen Ihres Kindes aufsuchen, nehmen Sie einige seiner letzten Arbeiten und die letzten Berichte der Schule und der Schulpsychologen mit. Es ist wichtig, der Schule ein möglichst umfassendes Bild von den Fähigkeiten und Schwierigkeiten Ihres Kindes zu geben.
- Schreiben Sie sich all die Fragen auf, die Sie den Schulen bei Ihrem Besuch stellen wollen.

## Wenn Ihr Kind in die Schule kommt:

---

*'Legasthene Kinder können in der Schule erfolgreich sein - sie brauchen nur eine andere Art von Unterricht.'*

(Video: Pauline Cogan)

---

---

*'Eltern und Kinder sollten das Problem erkennen, aber Legasthenie ist ein Problem, bei dem es Hilfe gibt – man kann Kindern und Jugendlichen beibringen, wie sie damit umgehen können.'*

(Video: Pauline Cogan)

---

- Stellen Sie sich darauf ein, daß Sie sich Zeit für die Hausaufgaben nehmen oder aber Nachhilfeunterricht bei einem spezialisierten Lehrer organisieren müssen.
- Informieren Sie alle Lehrer in der Klasse und überreichen Sie ihnen ein DIN A4-Blatt mit dem Gutachten und den Empfehlungen des Schulpsychologen.
- Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu den Lehrern: Bitten Sie sie, mit dafür zu sorgen, daß die Mitschüler Ihres Kindes verstehen, was Legasthenie bedeutet und wie sie helfen können.
- Versehen Sie Bücher und Taschen mit Farbaufklebern, damit Ihr Kind sie gleich erkennen kann. Es funktioniert!
- Bringen Sie Ihrem Kind bei, wie es seine Schultasche ein- und auspacken und sein Federmäppchen organisieren soll. Gehen Sie nicht davon aus, daß es das von alleine lernt.
- Schreiben Sie auf, wie lange die Hausaufgaben dauern, und teilen Sie dies dem Klassenlehrer mit, der vielleicht nicht weiß, wieviel Zeit Ihr Kind braucht.

## Strategien:

- Lesen Sie Bücher oder anderen Lernstoff vor oder lesen Sie dies zusammen mit Ihrem Kind. Wissen und Verständnis sind wichtig, also erklären Sie die Bedeutung der neuen Wörter und den Inhalt des Textes.
- Wenn der Gebrauch von herkömmlichen Wörterbüchern oder Taschenkalendern zu schwierig oder zeitraubend ist, versuchen Sie es mit elektronischen Hilfsmitteln, wie z.B. elektronische Organizer, Rechtschreibprogramme und Terminkalender, und erklären Sie dem Kind, wie man sie benutzt.

---

*'Erst später fand ich heraus,  
was sie an Schikanen und  
Demütigungen über sich hatte  
ergehen lassen.'*

*(Video: Barbara Del Arbol)*

---

- Lassen Sie sich vom gesunden Menschenverstand leiten. Wenn ein Kind beim Schreiben nach der Rechtschreibung oder der Grammatik fragt, helfen Sie ihm und lassen Sie es dann weiterarbeiten. Das gleiche gilt für Mathematik. Legasthene Kinder haben oft mit dem Auswendiglernen Probleme. Geben Sie die Antwort, wenn es die Vorgehensweise verstanden hat.
- Nehmen Sie sich Zeit, um dem Kind zuzuhören. Geben Sie ihm Gelegenheit, in einer ruhigen Atmosphäre zu berichten, was im Laufe des Tages geschehen ist oder was es beschäftigt. Wenn man seine Probleme bei einem freundlichen Zuhörer loswerden kann, wirken sie gleich wesentlich weniger bedrückend.
- Wenn Sie ein legasthenes Kind haben, wenden Sie sich an Selbsthilfegruppen oder an die zuständigen Organisationen in ihrer Gegend. Es ist oft eine große Erleichterung festzustellen, daß Sie nicht alleine dastehen, um Ihrem Kind mit seinen Lernschwierigkeiten zu helfen; Sie werden ein Menge hilfreiche Informationen und Unterstützung erhalten.

# Was Lehrer tun können

Pauline Cogan, Dip.Rem.Ed, M.Sc (Neurolinguistik)

---

*‘... Es ist der normale Klassenlehrer, der an vorderster Front gegen die Schäden ankämpfen muß, die den jungen Menschen durch die Legasthenie zugefügt werden. Im Moment erhalten sie jedoch wenig oder gar keine Schulung, um die Symptome erkennen oder mit ihnen umgehen zu können. Aber wenn die Lehrer nicht die ersten Warnsignale wahrnehmen, werden die gefährdeten Kinder niemals diagnostiziert werden.’*

*(Videokommentar)*

---

In der europäischen Umgebung werden Kinder mit den verschiedensten Unterrichtsmethoden konfrontiert, und müssen sich an die diversen Erwartungen von Lehrern aus unterschiedlichen Kulturkreisen anpassen.

Denken Sie daran, daß Legasthenie durch die normalen Probleme verdeckt werden kann, die bei vielen Kindern durch Zweisprachigkeit und häufigen Schulwechsel ausgelöst werden.

- Stellen Sie von Anfang an klar, welches Ihre Erwartungen sind. Darf das Kind beispielsweise während des Unterrichts Fragen stellen? Sind Ihre Anweisungen verständlich?
- Legasthene Kinder können in der Schule erfolgreich sein – sie brauchen nur eine andere Art von Unterricht.
- Seien Sie positiv und konstruktiv.
- Denken Sie daran, daß das Kind mit besonderen Lernschwierigkeiten dreimal so lange zum Lernen braucht und rascher ermüdet.
- ‘Abstempeln macht unfähig’ (Rick Lavoie), wenn die Person und nicht das Verhalten abgestempelt werden. Bezeichnen Sie den Schüler nicht als dumm und faul und verzichten Sie auf sarkastische Äußerungen. Dies würde Ihr pädagogisches Ziel untergraben und könnte das Kind und seine Leistungen auf Dauer negativ beeinflussen.
- Sorgen Sie für ein pädagogisches Umfeld, das gut strukturiert, vorhersehbar und geordnet ist: Kinder mit Lernschwierigkeiten reagieren auf solch eine Umgebung positiv.
- Ein Kind mit spezifischen Lernschwierigkeiten können Sie nicht durch Bestechung, Drohungen oder den Appell, sich mehr anzustrengen, anspornen. Seine Leistung werden dadurch nicht besser werden, denn das, was es braucht, sind klare, vielleicht auch langsamere oder wiederholte Angaben.
- Setzen Sie beim Unterricht auf die Fähigkeiten des Kindes.

## Einige Informationen zur Legasthenie

Lehrer sollten über folgendes Bescheid wissen:

- Probleme im Zusammenhang mit Legasthenie treten bei ungefähr 10% der Bevölkerung in ähnlicher Form auf.
- Dies gilt für alle Länder und Sprachen.
- Die Legastheniegruppe ist eine der größten Gruppen mit einer einzigen Behinderung.
- Sie ist stark vom Geschlecht abhängig (viertel so viele Männer wie Frauen leiden unter Legasthenie).
- Es besteht ein genetischer Zusammenhang.

- Legasthenie ist normalerweise entwicklungsbedingt, kann aber auch durch ein Gehirntrauma oder eine Krankheit ausgelöst werden.
- Legasthenie ist ein Syndrom, das viele der folgenden Merkmale aufweist:
  - Diskrepanz zwischen allgemeiner Fähigkeit und Leistung
  - Schwierigkeiten bei visueller und auditiver Diskrimination
  - Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung und Diskrimination von Phonemen
  - Schwierigkeiten beim Erlernen und beim Einsatz der Worterkennungsfähigkeit im Text: Lese-, Rechtschreib- und Schreibschwierigkeiten
  - Schwierigkeiten, das Entschlüsselte zu verstehen
  - Schreibschwierigkeiten trotz akzeptabler Lesefähigkeiten
  - früh beobachtete Probleme beim Spracherwerb und unzureichende phonetische Entwicklung
  - Schwächen des Kurzzeitgedächtnisses bei auditivem und/oder visuellem Material
  - Schwächen in der phonetischen Verarbeitung, d.h. beim Ver- und Entschlüsseln (Gebrauch und Wiedererkennung)
  - Schwierigkeiten bei der sensomotorischen Integration
  - Schwierigkeiten bei der sensomotorischen Koordination
  - auditive und/oder visuelle Probleme bei der Bildung und Auflösung von Sequenzen
  - unausgewogene Funktionsweise des Gehirns mit Schwächen in einigen Gebieten und Stärken in anderen (wie Kunst, Zeichnen, Sport, dreidimensionale Konstruktion)
  - persönliche und allgemeine Organisationsprobleme
  - Organisationsprobleme auf akademischem Gebiet, insbesondere in der Schriftsprache und vor allem bei Absätzen und beim Aufsatzschreiben
  - Probleme mit Algorithmen und Rechenvorgängen in der Mathematik.
- Es gibt ein charakteristisches Legasthenikerprofil, wie es beispielsweise das sogenannte 'ACID'-Profil (ACID=Arithmetic, Coding, Information and Digit) der sprachlichen und sprachfreien Wechsler tests anzeigt.
- Legasthenie kann einige oder alle Fächer des Lehrplans betreffen:
  - mathematische Rechenvorgänge und mathematisches Verständnis
  - technisches Zeichnen
  - mechanisches Zeichnen
  - Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften
  - Erwerb einer zweiten Fremdsprache
  - praktische Fächer wie Metall- und Holzarbeiten sowie Hauswirtschaft in der Berufsausbildung
  - Musik.
- Manchmal lassen sich außergewöhnliche Stärken in Kunst oder Sport und anderen körperlichen Aktivitäten feststellen.

## Die Gründe für Lernschwierigkeiten

Treten deutliche Lernschwierigkeiten auf, sollten die Lehrer wissen, daß sie folgende Ursachen haben können:

- niedrige allgemeine und/oder spezifische kognitive Fähigkeiten
- physische Schwächen (einschließlich Störungen der Sinnesorgane, wie z. B. Taubheit)
- emotionale Probleme
- Psychosen
- sozio-ökonomische Faktoren und mehrfache Benachteiligung
- Mehrsprachigkeit
- Kulturschock
- Umweltfaktoren, wie instabiles Zuhause und/oder Krankheit der Eltern
- spezifische Lernschwierigkeiten

## Anregungen für Hintergrundinformationen

Lehrer sollten

- sich über den geschichtlichen Hintergrund für die Feststellung und das Verständnis von Legasthenie in ihrem und anderen Ländern informieren;
- frühere Fallstudien zur 'Wortblindheit' lesen;
- Arbeiten über die Erarbeitung und Weiterentwicklung einer guten Unterrichtspraxis lesen, die speziell auf die Bedürfnisse von Legasthenikern zugeschnitten ist;
- sich mit der Definition der Legasthenie aus neurologischer, psychologischer und pädagogischer Sicht vertraut machen;
- sich mit den verschiedenen Merkmalclustern des Legasthenie-Syndroms vertraut machen;
- sich bewußt machen, daß Legasthenie neurologische, biologische, mikrobiologische, kognitive, verhaltensspezifische, psychologische und pädagogische Auswirkungen hat.

## Begleiterscheinungen

Rechnen Sie auch mit Begleiterscheinungen, wie z.B.:

- Aufmerksamkeitsstörungen (ADD)
- Aufmerksamkeitsstörungen mit Hyperaktivität (ADHD)
- Hyperaktivität
- Hypoaktivität
- Aphasie
- Dysphasie

- Spezifische Lernbehinderung
- Dysgraphie
- Dyskalkulie
- Dyspraxie
- Verhaltensstörungen
- Begleitende emotionale Störungen.

## **Erforderliche Kenntnisse über die normale Entwicklung**

Informieren Sie sich über den normalen Verlauf der Entwicklung eines Kindes auf folgenden Gebieten:

- Gehirnfunktionssysteme
- Gehirnlateralität
- Gehirnhemisphären
- Sensorische Entwicklung und Integration
- Perzeptorische und kognitive Entwicklung
- Fein- und grobmotorischer Entwicklung
- Erwerb der gesprochenen Sprache
- Erwerb der geschriebenen Sprache – Ver- und Entschlüsseln
- Kurz- und Langzeitgedächtnis
- Selbstbild und Selbstachtung
- Motivation
- Grenzen der Aufmerksamkeit und der Konzentrationsfähigkeit
- Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Kulturelle Identität.

## **Empfohlene Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten von Lehrern**

Machen Sie sich klar, daß Sie während Ihrer beruflichen Laufbahn als Lehrer Ihre persönlichen Fähigkeiten weiterentwickeln müssen durch:

- Fortbildung und Forschung
- Selbstsicherheitstraining
- Kurse in psychologischer Beratung
- Kommunikationstraining sowie Schulung im Auftreten und Reden in der Öffentlichkeit
- Beobachtungstraining
- Abgabe von Beurteilungen und Durchführung von Tests

---

*‘Wenn man jemandem dauernd sagt, er sei dumm, dann glaubt er am Ende, daß er dumm ist.’*

*(Video: Barbara Del Arbol)*

---

*‘Wenn ich von Anfang an Förderunterricht gehabt hätte, hätte ich eine Menge Zeit gespart, denn ich habe solange nichts gelernt, bis ich Förderunterricht bekam. Wenn sie gleich gemerkt hätten, daß ich legasthen bin, hätte ich nicht so viel durchmachen müssen - all diese Demütigungen von den Lehrern und den anderen Kindern.’*

*(Video: Elena Del Arbol)*

---

- Fähigkeit der Berichterstattung
- Effiziente persönliche und zeitliche Organisationsfähigkeit
- Berufsübergreifende Kommunikationsfähigkeit

## Das legasthene Kind in der Primarstufe

In Ihrer Primarstufe könnte sich ein legasthenes Kind befinden. Deshalb sollten Sie:

- sich die Probleme erklären lassen, die das Kind im Grundschullehrplan erwartet;
- daran denken, daß ein qualifizierter, gezielter Unterricht mit gut strukturierten multisensorischen Methoden helfen kann;
- die Frustration erkennen, die der legasthene Schüler empfindet;
- sich klarmachen, daß die Leistung weit hinter den Fähigkeiten des Schülers zurückbleibt;
- prüfen, ob möglicherweise Probleme im Verhalten und/oder in der Selbstachtung bestehen;
- Sympathie, Interesse und Verständnis zeigen;
- eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung aufbauen;
- eine gute Lehrer-Eltern-Beziehung aufbauen;
- daran denken, daß dieses Kind anders lernt, aber durchaus lernen kann;
- prüfen, ob der Schüler gut lesen kann und sich mündlich beteiligt, aber eine sehr große Diskrepanz zwischen diesen verbalen Fähigkeiten und seinen schriftlichen Arbeiten erkennen läßt;
- dafür sorgen, daß die Mitschüler die Legasthenie verstehen und sich nicht über das Kind lustig machen oder es schikanieren;
- das Kind aktiv ermutigen und auf seine Fähigkeiten und Talente hinweisen;
- ein verantwortungsbewußtes Kind damit beauftragen, sich um das neue legasthene Kind in der Klasse zu kümmern.

## Das legasthene Kind in der Sekundarstufe

In Ihrer Sekundarstufe könnte sich ein legasthenes Kind befinden. Deshalb sollten Sie:

- sich die Probleme erklären lassen, die das Kind beim Lehrplan für die Sekundarstufe erwartet;
- sich klarmachen, daß gezielte multisensorische Unterrichtsmethoden helfen können;
- daran denken, daß der legasthene Teenager einige Frustrationsprobleme angesammelt hat;

- nicht vergessen, daß der legasthene Schüler anders lernt;
- daran denken, daß es damit verbundene Probleme mit der Selbstachtung geben kann;
- daran denken, daß es damit verbundene Verhaltensprobleme geben oder auch zum Schuleschwänzen kommen kann;
- daran denken, daß es wahrscheinlich eine Diskrepanz zwischen der Leistung und den Fähigkeiten geben wird;
- Sympathie, Interesse und Verständnis zeigen;
- im Unterricht Diagramme und andere bildhafte Gedächtnisstützen ('mind maps') verwenden;
- für jeden legasthenen Schüler einen Lehrer zum Mentor bestimmen, der dafür sorgt, daß die Aufgaben nicht zu umfangreich werden und der den Kontakt zum spezialisierten Lehrer herstellt;
- eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung aufbauen;
- für ein gutes Verhältnis zwischen dem Zuhause und der Schule sorgen;
- dafür sorgen, daß die Rechte der Schüler im Unterricht und bei den Prüfungen beachtet werden, wie beispielsweise Pausen, Extrazeit, Vorlesemöglichkeit etc.;
- daran denken, daß Legasthener bis zur Sekundarstufe möglicherweise unerkant geblieben sind;
- daran denken, daß Kompensationsstrategien, die der (un)erkannte Legasthener sich auf dem Grundschulniveau angeeignet hat, im komplexen, vielschichtigen Sekundarstufenlehrplan nicht mehr ausreichen;
- daran denken, daß das Hilfsmaterial an den Entwicklungsstand des Schülers und nicht an seine akademischen Leistungen angepaßt werden muß;
- dem Legasthener verständliche Aufzeichnungen über den Unterrichtsstoff zur Verfügung stellen, um seine Chancen, sich diesen Stoff anzueignen, zu erhöhen;
- daran denken, daß ein legasthenes Kind Schwierigkeiten hat, einen ihm unbekannt Text laut in der Klasse laut vorzulesen; wenn Sie das von ihm verlangen, kann dies seine Selbstachtung zerstören;
- auf einen gut strukturierten Unterricht achten, damit Mißerfolge vermieden werden.

## Der legasthene Student an der Universität

Einer Ihrer Studenten an der Universität oder Fachhochschule könnte ein Legasthener sein. Deshalb sollten Sie:

- daran denken, daß er anders als auf herkömmliche Art und Weise lernt;

- sich die Probleme erklären lassen, die der Student an der Uni antreffen wird, insbesondere im Hinblick auf:
  - persönliche Organisation
  - allgemeine Organisation
  - Mitschreiben
  - zeitliche Organisation
  - Bewältigung von Projekten und Aufgaben
  - eindimensionaler Unterricht (Vorlesung);
- sich klarmachen, daß der legasthene Student möglicherweise frustriert ist;
- daran denken, daß die Leistungen weit hinter seinen Möglichkeiten zurückliegen;
- Probleme der Selbstachtung und Depressionsneigung erkennen;
- Sympathie, Interesse und Verständnis zeigen;
- sich als Mentor anbieten oder jemand anderen damit beauftragen;
- klare Diagramme und andere bildhafte Gedächtnisstützen ('mind maps') in den Veranstaltungen verwenden;
- ein guter Zuhörer sein und Zeit für Gespräche und Beratung vorsehen;
- dem Student helfen, seine Aufgaben zu planen und gut einzuteilen;
- Anweisungen für Projekte mit Zeitvorgaben versehen (z. B. erster Entwurf des ersten Kapitels bis zum Datum x- zweite Fassung bis zum Datum y- endgültige Fassung bis zum Datum z), und zwar bei jedem Kapitel;
- Kopien von Folien für den Overheadprojektor und Vorlesungsnotizen an Legastheniker oder sogar an alle Studenten verteilen;
- eine Literaturliste anfertigen für das Material, das gelesen werden soll;
- dafür sorgen, daß die Rechte des Studenten bei Examen beachtet werden, z. B. im Hinblick auf Extrazeit, Pausen, Vorlesemöglichkeiten, Gebrauch von Laptops, etc.;
- dem Studenten helfen, Formulare auszufüllen und ihre Ansprüche geltend zu machen;
- darauf Wert legen, daß die Stärken ausgebaut werden.

### **Lehrerfortbildungskurse für besondere Lernschwierigkeiten**

Nutzen Sie die vorhandenen Fortbildungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Kurse über Unterrichtsmethoden und über den Umgang mit Legasthenie (SLD/SpLD).

---

*Unterrichtstechniken für legasthene Kinder sind:*

- *multisensorischer Unterricht, wobei neben dem Hören und Sehen auch die Berührung, die Bewegung und die Farben als Lernkanäle verwendet werden;*
- *mehrmaliges Wiederholen und Verstärken von Informationen, bevor man weitergeht. Dies wird auch als 'Überlernen' bezeichnet;*
- *den Kindern helfen, das zu tun, wozu sie imstande sind - und sie loben, wenn es gelingt - statt sie mit Situationen zu konfrontieren, in denen sie versagen;*
- *der Gebrauch von Computern, der legasthenen Kindern über die Hürde hilft, einen Text zu erstellen.*

*(Videographik)*

---

## **Referendare**

- sollten nach Grundkursen Ausschau halten, die gute Unterrichtsmethoden für Legastheniker aller Altersgruppen vermitteln;
- müssen die normalen Entwicklungsstufen eines Kindes und seine Lernfähigkeit kennenlernen, bevor sie beurteilen können, was nicht normal ist, z. B. Legasthenie.

## **Vollausgebildete Lehrer sollten folgende Möglichkeiten nutzen:**

- Fortbildung von Klassen- und Fachlehrern in der Schule,
- Korrespondenz- oder andere Fernlehrgänge,
- Universitätskurse,
- Entsendung in Schulen für Legastheniker,
- Arbeitsgruppen in der Schule.

## **Alle Kurse sollten für eine bestimmte Zeit ein Praktikum vorsehen in folgenden Bereichen:**

- Durchführung der erforderlichen Tests in der Grundstufe, wie vorgesehen,
- Erarbeitung eines individuellen Ausbildungsprogramms (IEP) für jeden Legastheniker,
- Notizentechnik,
- Beobachtungstechniken,
- Erstellen von Aufzeichnungen,
- Aufstellung von kurz- und langfristigen Zielen,
- Unterrichtsmethoden,
- Auswahl von Materialien und Texten.

## **Der Schwerpunkt der Fortbildungskurse für Lehrer sollte auf folgenden Aspekten liegen:**

- Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache,
- Entsprechung zwischen Phonem und Graphem,
- Phonemstruktur,
- Rechtschreibregeln,
- Syntax,
- Semantik,
- Lesevorgang
  - von oben nach unten (holistische Methode)
  - von unten nach oben (phonethische Methode)
  - interaktive Modelle des Lesevorgangs,
- die Bedeutung dieser Lesemodelle für Leseschwierigkeiten und Fördermaßnahmen,
- schriftsprachlicher Stil unter folgenden Aspekten:

- Geschichte und Evolution der geschriebenen Sprache
- Struktur, Zeitfolge und Semantik
- Entwicklung von Worterkennungsfähigkeiten
- Entwicklung von Lesegenauigkeit, Sprechflüssigkeit sowie wörtlichem und ableitbarem Verständnis
- Entwicklung von Rechtschreibfähigkeiten
- Lernen von Rechtschreibregeln
- Lernen der Schreibrschrift
- Heranführung an den Schreibvorgang und anschließend Erlernen des Aufsatzschreibens,
- Entwicklung und Verbesserung der Schreibgeschwindigkeit
- Berücksichtigung verschiedener Lern- und Unterrichtsstile bei der Festlegung, dem Auswählen und der Abstimmung des Unterrichtsstils auf den Lernstil.

### Lehrer in der Ausbildung sollten wissen, daß:

---

*‘Einer der Begriffe, der oft auftaucht, wenn man über Unterrichtsmethoden für Legastheniker spricht, ist multisensorisch, das bedeutet, daß die Informationen über mehr als einen Kanal präsentiert werden. Wenn man dafür sorgen kann, daß das Kind ein paar visuelle Informationen (so daß es die Information sehen kann), ein paar auditive Informationen und ein paar Informationen über die Bewegung – fühlen oder tasten – bekommt, dann erhöht man damit die Chancen, daß das Gelernte ins Gehirn gelangt.’*

*(Video: Dr. Steve Chinn)*

---

- der Lehrplan als solcher dem Legastheniker Schwierigkeiten bereiten kann;
- der Lehrplan den Bedürfnissen des Legasthenikers angepaßt werden sollte;
- Lehrbücher und Material mit Blick auf den Legastheniker ausgewählt und/oder angepaßt werden sollten;
- die Unterrichtsmethoden sorgfältig auf die Situation zugeschnitten und in jedem Fall multisensorisch ausgerichtet sein sollten, damit alle Kinder, vor allem aber die legasthenen Schüler angesprochen werden;
- vor allen Dingen ein kumulativ aufgebauter, gut strukturierter, in Sequenzen unterteilter, multisensorischer Unterricht notwendig ist;
- das Lernen am besten funktioniert, wenn es über das Hören, Sehen, Tasten und über die Bewegung vermittelt wird;
- die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten sich am besten in Verbindung mit einem multisensorischen Unterricht entwickeln;
- eine ‘Minimum-Maximum’-Technik am besten ist, d.h. möglichst kleine Schritte und möglichst viel Praxis und Wirkung;
- die Entwicklung und Anwendung des Kurzzeitgedächtnisses und verschiedene Teile des Langzeitgedächtnisses – der semantische, episodische und prozedurale Teil – entscheidend sind für das Wahrnehmen, Speichern, Überprüfen und Wiederauffinden von Informationen.

### Wie bekommen Sie Informationen über Fortbildungskurse für Lehrer von legasthenen Kindern?

Siehe [www.ditt-online.org](http://www.ditt-online.org) für nationale Angaben der EU Mitgliedsstaaten:

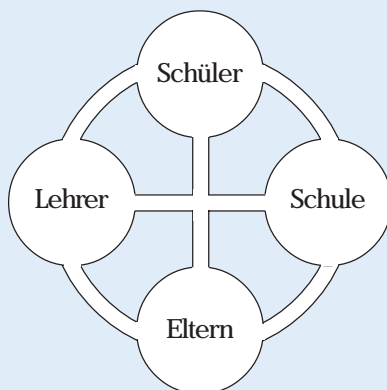
- Sie können sich an Ihr Bildungsministerium wenden;
- Sie können sich an Ihren nationalen Verband für Legasthenie wenden;
- Sie können mit dem Europäischen Verband für Legasthenie Kontakt aufnehmen;

- Sie können im Internet nach Informationen über Legasthenie suchen, z.B.:
  - ‘International Book of Dyslexia’, herausgegeben von Robin Salter und Ian Smythe, World Dyslexia Network Foundation (WDNF) – wdnf@ukonline.co.uk.

## Legasthenie und Informationstechnologie

Die Möglichkeiten der Informationstechnologie können zur Steigerung der Leistungen eines Legasthenikers benutzt werden durch:

- die Förderung der Fertigkeiten im Umgang mit der Tastatur und der Textverarbeitung,
- die Verwendung des Rechtschreibprogramms,
- den Einsatz der Informationstechnologie als Lernhilfe,
- die Verwendung kommerzieller Software als Unterrichtsmaterial.



*Die Kommunikationskanäle müssen geöffnet und beibehalten werden*

## Transparenz zwischen Eltern, Lehrern und Schule

Denken Sie daran, daß zwischen Eltern, Lehrern und Schule transparente Beziehungen bestehen müssen, wenn ein legasthener Schüler gefördert werden soll. Das bedeutet, daß:

- Informationen und Schulunterlagen rasch weitergegeben werden sollten,
  - wenn ein Kind von einem **Lehrer** zu einem anderen wechselt;
  - wenn ein Kind in die nächste **Klasse** kommt;
  - wenn ein Kind von einer Schule in eine andere wechselt oder in ein anderes **Land** umzieht.

## Die Beurteilung durch den Lehrer des legasthenen Schülers

### Erste Beurteilung

Hegt ein Lehrer den Verdacht, daß ein Kind Lernschwierigkeiten hat, sollte er das Kind zunächst auf der jeweiligen Klassenstufe nach einer der folgenden Methoden untersuchen:

- **Kognitive Tests** – es gibt einige Tests für Lese-, Schreib- und Rechenprobleme für Lehrer und andere Fachkräfte (andere Tests sind wiederum den Schulpsychologen vorbehalten).
- **Leistungstests** – in den meisten Ländern gibt es standardisierte Gruppen- und Einzeltests für Lesen/Schreiben/Rechnen.

---

*Ich denke, was mir wirklich das Herz bricht, ist, daß legasthene Kinder warten müssen, bis sie vollkommen am Boden zerstört sind, bis sie überhaupt kein Selbstwertgefühl mehr haben, bevor ihre Legasthenie wirklich erkannt wird.*

*(Video: Barbara Del Arbol)*

---

---

*'... achten Sie auf das Kind, das schlecht organisiert ist, ein schwaches Selbstwertgefühl hat, in der Schule unglücklich ist.*

*... achten Sie auf das Kind mit dem schlechten*

*Kurzzeitgedächtnis:*

*wenn Sie ihm eine Reihe von Anweisungen geben, erinnert es sich nur an die erste und vergißt den Rest. Und achten Sie besonders auf das Kind, das Schwierigkeiten beim Schreiben und Rechtschreiben hat - wahrscheinlich auch beim Lesen, aber mit Sicherheit in der Rechtschreibung.*

*Das sind die Kinder, um die Sie sich Sorgen machen sollten.'*

*(Video: Pauline Cogan)*

---

- **Informelle Tests** – die Methoden umfassen hier Tests anhand von Kriterien oder Referenzwerten sowie die Analyse der Fehlreaktion auf Stichwörter.

### Weitere Maßnahmen und zweite Beurteilung

Ist ein Lehrer fast sicher, daß ein Problem vorliegt, verweist er das Kind an den Hausarzt oder direkt an den Schulpsychologen, der eine zweite Beurteilung vornehmen wird.

- **Prüfung der kognitiven Fähigkeiten** (Tests nur für Schulpsychologen), danach wird ein kognitives Profil des Kindes erstellt, und das Kind kann an andere Fachleute, die an der Behandlung von Legasthenie mitwirken, weitergeleitet werden, wie z. B. :
  - Allgemeinärzte
  - Augenärzte/Optometriker
  - Gehörspezialisten
  - Hals/Nasen/Ohren-Fachärzte
  - Sprech- und Sprachtherapeuten
  - Beschäftigungstherapeuten
  - psychomotorische Therapeuten
  - Lehrer, die besonders für den Umgang mit Legasthenie ausgebildet sind.

### Lehrer sollten in der Lage sein:

- Sinn und Zweck der psychologischen Berichte nachzuvollziehen,
- die Schlußfolgerungen der psychologischen Berichte zu verstehen,
- der Terminologie der Berichte zu folgen und
- die Empfehlungen und die Anwendungsvorschläge der psychologischen Berichte in einen zielgerichteten, gut durchstrukturierten und multisensorischen Unterricht umzumünzen.

## Behandlung der Schwächen des legasthenen Schülers

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um im Anschluß an die kognitive Untersuchung Maßnahmen zu ergreifen:

- medizinische Behandlung
- chiropraktische Übungen
- sensorische, perzeptive, motorische oder propriozeptive Therapie
- direkte Verhaltenstherapie
- Präzisionsunterricht
- kognitive Ansätze für den Unterricht
- multimodaler Unterricht

---

*'Es war sehr frustrierend. Ich konnte einfach keinen Satz richtig lesen oder schreiben. Ich konnte ihn nicht verstehen. Ich brauchte viel länger, um Sachen zu lernen. Ich habe mehr als die anderen Kinder gearbeitet. Mir schien, als konnte ich nicht lernen oder richtig schreiben, und all die anderen konnten es. Ich habe nie verstanden warum. Ich dachte, ich bin dumm.'*

*(Video: Elena DEI Arbol)*

---

- sequentieller, kumulativer multisensorischer Unterricht mit multisensorischen Materialien und Software
- phonetische und visuelle Ganzwort-Lernmethoden
- Training der phonemischen Wahrnehmung
- Phonem-Graphem-Entsprechungen
- kumulative und gut durchstrukturierte Sprachlernmethoden
- Programme für Zuhause und für die Schule zur emotionalen Unterstützung und als Lern- bzw. Unterrichtshilfe für Eltern und Schüler
- Entwicklung von nicht-bedrohlichen Spielen, die das Lernen in der ganzen Familie erleichtern
- emotionale, pädagogische und sozio-kulturelle Unterstützung für legasthene Eltern.

### **Lehrer müssen Strategien entwickeln können, die das Lernen in folgenden Teilbereichen fördern:**

- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Wissenskontrolle (wissen, was ich weiß oder nicht weiß)
- Selbstachtung
- zwischenmenschliche Fähigkeiten
- soziale Fähigkeiten und Regeln
- Motivation
- Sprechen und Sprache
- Bildung visueller und auditiver Sequenzen
- visuelle und auditive Verarbeitung
- Kurzzeitgedächtnis
- episodisches, prozedurales und semantisches Gedächtnis
- Bildung von Sequenzen
- Richtungssinn und Orientierung
- visuell-motorische Fähigkeiten
- grob- und feinmotorische Fähigkeiten
- persönliche Organisation, Organisation des Umfelds und der Denkstrategien.

### **Tips für die Praxis**

- Denken Sie an die individuelle Denkart des Kindes.
- Verhelfen Sie dem Kind zum Erfolg. Vermeiden Sie Mißerfolge, verhalten Sie sich konstruktiv und positiv. Lob hilft, schwaches Selbstbewußtsein aufzurichten.
- Ermuntern Sie zum Gebrauch von Computern, damit das Kind über die Hürde der schriftlichen Darstellung hinwegkommt; denken Sie daran, daß nicht alle Kinder auf Technologie ansprechen.

---

*'Die Lehrer schickten mich gewöhnlich an die Tafel zum Schreiben und ich wußte, sie würden mich vor der Klasse demütigen und alle würden lachen. . . Das geschah oft, denn sie dachten, ich wäre faul. Sie wählten mich aus und ließen mich vorlesen, weil sie dachten, ich würde mich dann mehr anstrengen.'*

*(Video: Elena Del Arbol)*

---

- Nehmen Sie die Schwierigkeiten ernst und gehen Sie darauf ein – lernen Sie das Kind kennen.
- Teilen Sie die Stunden je nach den Bedürfnissen des Kindes ein, z. B. unterteilen Sie die Unterrichtsstunde in verschiedene Aufgabenbereiche.
- Bieten Sie dem Kind 'Gerüste' (Lernhilfen) an, die Sie nach und nach abbauen, sobald es ohne sie zurecht kommt.
- Prüfen Sie, ob die Texte lesbar sind. Bieten Sie Alternativen an, wie auditive Software und Tonbänder.
- Stellen Sie das Material für das Kind in einer Art Datenbank zusammen. Es wird nicht ihr letzter Legastheniker gewesen sein, und Sie werden auf den nächsten besser vorbereitet sein.
- Versuchen Sie, disziplinübergreifend vorzugehen und arbeiten Sie mit jedem, der an der Ausbildung des Kindes mitwirkt, zusammen. Lassen Sie sich von Fachkollegen (Schulpsychologen, Sonderschullehrer) und von Eltern weiterhelfen.
- Wählen Sie eine Art 'großen Bruder' und/oder einen Tutor aus, der besonders für die Arbeit mit legasthenen Kindern ausgebildet ist und sich mit ihnen zusammensetzen kann.
- Wenn möglich, nehmen Sie Verbindung zu einem Forschungszentrum auf, in dem Legasthenieforschung betrieben wird. Dadurch werden Sie über alle neuen Entwicklungen in diesem Bereich auf dem Laufenden gehalten, was den Legasthenikern in Ihrer Schule zugute kommt. (s. 'Das Gehirn und Legasthenie', S. 19: Welche Maßnahmen sind angemessen?)

---

*'Er macht allmählich Fortschritte in der Schule, aber langsam, und er ist ein anderer Junge, denn er weiß, daß er es schafft und daß man seine Probleme versteht.'*

*(Video: Corinne Momaerts)*

---

## Was Schulen tun können

---

*‘Es ist die Aufgabe der Schule, dem Kind mit besonderen Lernschwierigkeiten die Kompensationstechniken beizubringen, die es braucht, um in der Regelschule gute Erfolgchancen zu haben.’*

*(Video: Herr Vercruyse, Schulleiter)*

---

Internationale Regelschulen, die eine Politik der **Integration und Chancengleichheit** verfolgen und gleichzeitig ein Abschlußexamen von hohem akademischen Niveau anbieten, befinden sich in einem Dilemma. Einerseits muß die Schule Kinder mit allen Fähigkeitsgraden aufnehmen mit dem Ziel, das Potential eines jeden Kindes in gleichem Maße zu fördern. Andererseits jedoch wird das Abschlußexamen für eine ganze Gruppe von Kindern mit Lernschwierigkeiten unerreichbar sein. Das gilt insbesondere für die legasthenen Schüler, die nicht die notwendigen Strategien zum Umgang mit ihrem Handicap gelernt haben.

Aber die Verantwortung, ‘Schulversagen’ zu verhindern, ruht allein auf den Schultern der Schule. Versagen schleicht sich ein, wenn das Verhalten als ‘störend’, ‘faul’ und ‘unkooperativ’ abgestempelt wird. Mit diesen abwertenden Begriffen werden leicht legasthene Schüler bezeichnet, die nicht mit dem geschriebenen Wort zurechtkommen. Wenn sie diese Begriffe einmal als Teil ihrer Identität akzeptiert haben, verlieren sie ihre Selbstachtung und werden verletztlich. Die Gefahr, daß sie unsozial werden oder sogar in kriminelle Kreise außerhalb der Schule geraten, ist groß. Über dieses Phänomen ist oft genug berichtet worden.

Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es – abgesehen von einer Ausdehnung des Lehrplans auf technische und berufliche Fächer und einem breiten Spektrum von Möglichkeiten für das Abschlußexamen, so daß jeder Schüler eine Erfolgchance bekommt? Wie können die Schulen dieser Herausforderung begegnen, Mißerfolge abwenden und den legasthenen Schülern zur vollen Entfaltung ihres Potentials verhelfen? Was kann auf der Ebene der Schulleitung und -organisation getan werden?

Folgende Maßnahmen könnten in Betracht gezogen werden.

- Verbesserung des **Informationsflusses** zwischen der Schule und der Gemeinde, so daß Schüler und Eltern genau wissen, was die Schule leisten kann und wo ihre Grenzen sind. Ein einfaches einseitig beschriebenes Informationsblatt, in dem die Schulpolitik skizziert und die Vorgehensweise und die Verfahren erläutert werden, könnte Eltern und Schülern zur Information ausgehändigt werden und ihnen als Anhaltspunkt dienen.
- Einplanung von Sprechstundenzeiten für Gespräche zwischen der Schule, den Speziallehrern, dem legasthenen Schüler und seiner Familie, um gemeinsam einen konstruktiven Lösungsweg zu erarbeiten.

## Training

### Einführung:

ein Trainingspaket für Lehrer, wie beispielsweise das Multimedia - Trainingspaket Sprachenschock, das unter anderem dieses Handbuch enthält und folgende Themen abdeckt:

- Erkennung der Symptome von Legasthenie
- Anpassung der Unterrichtsmethoden an die verschiedenen Lernstile
- Verständnis für den Kulturschock
- Auswirkungen auf Kinder, die neue Sprachen lernen müssen; darüber sollte jeder Fachlehrer unterrichtet werden, bevor er oder sie eine neue Klasse in einer internationalen Regelschule übernimmt. Bei neu eingestellten Lehrern könnte man einen Mentor oder einen erfahrenen spezialisierten Kollegen einschalten, mit dem die auftretenden Probleme besprochen werden können.

### In der Schule:

Wenigstens ein halber Fortbildungstag sollte pro Schulhalbjahr für folgende Themen vorgesehen werden:

- Erkennen der Symptome für besondere Lernschwierigkeiten und entsprechende Anpassung der Unterrichtsmethode
- Erfahrungsaustausch über neueste Forschungsergebnisse
- gute Beispiele für die Praxis und verschiedene kulturelle Wege und Stile.

## Personal/Lehrkörper

Um Kindern mit Lernschwierigkeiten die gleichen Chancen einräumen zu können, muß Personal mit den entsprechenden Qualifikationen eingestellt werden. Für eine vollständige erste Beurteilung ist ein Gutachten seitens eines spezialisierten Schulpsychologen und/oder eines Sprachtherapeuten erforderlich.

- Die folgenden Mitglieder des Lehrkörpers können bei der Ausarbeitung der Unterrichtsprogramme mitwirken:
  - Schulpädagoge
  - speziell ausgebildeter pädagogischer Berater, Sonderschullehrer oder speziell für Legasthenie ausgebildeter Lehrer
  - Tutor eines Lernzentrums, das geeignetes Lernmaterial zur Verfügung stellen kann,
  - Klassenlehrer, Assistent oder persönlicher Tutor.

Auch die Schulinspektoren sollten befragt werden.

---

*'Schulleiter sollten daran denken, daß Schüler mit spezifischen Lernschwierigkeiten, die ständig mit dem geschriebenen Wort konfrontiert werden, schlechte Leistungen erbringen. Die Folgen sind:*

- das Selbstwertgefühl des Kindes sinkt,*
- seine Mitschüler unterschätzen es,*
- seine Lehrer denken, es ist langsam, faul, störend oder dumm,*
- die Auswirkungen auf seine Selbstachtung werden verheerend sein.'*

*(Video: Dr. Steve Chinn)*

---

## Zeit ist notwendig

Die beteiligten Fachkräfte müssen miteinander in Kontakt bleiben, damit bei regelmäßigen Treffen zwecks erneuter Einschätzung der Situation sichergestellt werden kann, daß die Ziele erreicht werden.

Der legasthene Schüler, der dreimal so lange für eine bestimmte Aufgabe braucht, muß zusätzlichen Förderunterricht zu Zeiten angeboten bekommen, in denen er nicht übermüdet ist oder eines der Fächer versäumen muß, in denen er erfolgreich ist, wie Sport oder Kunst. Gezielte und regelmäßige Unterstützung durch qualifizierte Mitarbeiter dürfte eine Zeitersparnis für alle Betroffenen mit sich bringen.

# Die Rechte der Kinder

Gleiche Ausbildungschancen für Kinder mit Lernschwierigkeiten in ganz Europa

*Überarbeitet von Susan Cummings*

---

*Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu den sie berührenden Angelegenheiten frei zu äußern. Sie haben das Recht, ihre Meinung und Gefühle frei zu äußern, so lange sie dabei keine Gesetze brechen oder die Rechte anderer Menschen verletzen. Die Meinung des Kindes muß angemessen berücksichtigt werden.*

*(Art. 12 und 13, Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes, 1989)*

---

---

*Art. 29 beschreibt die Notwendigkeit,*

- die Persönlichkeit des Kindes, seine Begabung, seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen;*
- das Kind auf ein verantwortungsvolles Leben in einer freien Gesellschaft vorzubereiten;*
- dem Kind Achtung vor seinen Eltern, seiner kulturellen Identität, seiner Sprache und seinen Werten sowie vor der Kultur und den Werten Anderer zu vermitteln.*

*(Art. 29, Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes, 1989)*

---

Auf nationaler Ebene sind die Rechte des Kindes zumeist eindeutig in einem Bildungsgesetz verankert. In einigen Ländern wird in diesem Bildungsgesetz auch auf den Bildungsbedarf Bezug genommen. Eltern können einen speziellen Bildungsausschuß anrufen, wenn sie der Meinung sind, daß die Schule nicht ausreichend auf die Bedürfnisse ihres Kindes eingeht.

Bei Kindern, die nicht in ihrem Heimatland wohnen oder die Eltern mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit haben, ist das Bild weniger klar. Möglicherweise bieten nur Privatschulen Unterricht in der Muttersprache des Kindes an.

In einigen Fällen kann die erforderliche Ausbildung eines Kindes mit Lernschwierigkeiten schlicht und einfach eine finanzielle Frage sein: können die Eltern sich das leisten?

Das Angebot für Lernförderung ist in den Mitgliedsstaaten unterschiedlich organisiert; die Europäische Kommission veröffentlicht Übersichten über spezielle Bildungseinrichtungen. Aber Kinder mit Lernschwierigkeiten, die eine Regelschule besuchen, müssen in der Regel zusätzliche Förderkurse im Anschluß an die Schule besuchen, um mit ihren Mitschülern mithalten zu können. Diese werden möglicherweise nicht immer von der Schule selbst organisiert.

Nach und nach werden nun in den einzelnen Mitgliedstaaten Grundrechte aufgestellt, was zu Vereinbarungen zwischen den betreffenden Ländern und zu einer besseren Abstimmung der Bildungsmaßnahmen führen dürfte. Dies dürfte vor allem all den Kindern zugute kommen, die innerhalb der Europäischen Union umziehen. Die Konvention der Vereinten Nationen, die inzwischen von 191 Ländern unterzeichnet und ratifiziert wurde, bleibt das wichtigste Instrument für die Rechte der Kinder in der Europäischen Union. Wo auch immer diese Rechte nicht respektiert werden, sollte man die zuständigen Ministerien, Abgeordneten der Parlamente, lokale Berater oder Kinderhilfsorganisationen kontaktieren.

1992 verabschiedete das Europäische Parlament eine EntschlieÙung über eine Europäische Charta für die Rechte des Kindes, die auf der Konvention der Vereinten Nationen basiert. Die EntschlieÙung deckt ein breites Spektrum an Themen ab, unter anderem die Chancengleichheit in der Ausbildung und die Sozialversicherung, hat aber als EntschlieÙung keine Gesetzeskraft. Weitere Informationen können Sie den Veröffentlichungen des Europäischen Forums zum Wohle des Kindes (EFCW, European Forum for Child Welfare), einschließlich der Broschüre 'Chronologie der Entwicklung der Rechte der Kinder' von Mario Toschi entnehmen.

Andere Organisationen, die sich für die Rechte der Kinder einsetzen oder sie überwachen, sind der Europarat und die UNESCO. Der Europäische Aktionsdienst für den Bürger (ECAS, European Citizen Action Service), eine ganz besondere, in Brüssel ansässige Informations- und Beratungsstelle, befaßt sich mit der Förderung der Rechte und hat einen 'Leitfaden für die Rechte der Bürger in Europa' herausgegeben, der Kapitel zu den Themen 'Die Familie und die Erziehung ihrer Kinder, Gesundheit für Reisende, Sozialversicherung' und 'Verteidigung der Rechte der Bürger' umfaßt. Die Europäische Elternvereinigung (EPA, European Parents Organisation) ist eine Organisation im Dienste von Eltern und Schülern, deren Ziel es ist, einen Europäischen Bildungsverband zu errichten. Neben Informationsblättern hat die EPA eine 'Charta der Rechte und Pflichten von Eltern in Europa' sowie die Broschüre 'Rita Schwark – Ihr Kampf gegen Legasthenie' herausgegeben.

Die Organisation 'Dyslexia International – Tools and Technologies' (D-I-T-T) wird sich weiterhin für die Rechte von Kindern mit Lernschwierigkeiten einsetzen, deren Familien umziehen, und sich insbesondere um folgendes bemühen:

- Schulunterricht in der Muttersprache (wenn das Erlernen einer zweiten Sprache über die Fähigkeiten eines Kindes hinausgeht);
- Zugang zu einer angemessenen Ausbildung durch
  - Maßnahmen vor Ort seitens des Gastlands und
  - Bildungsabkommen zwischen den Mitgliedsstaaten;
- Bereitstellung eines Helfers oder Assistenten in der Klasse (wenn ein Kind eine lokale Regelschule besuchen kann oder eine Sonderausbildung in der neuen Sprache erhält);
- Zugang zu Beratung und Unterstützung, um den Integrationsprozeß so reibungslos und wirksam wie möglich zu gestalten;
- Zugang der Eltern, der Fachleute und der Lehrer zu Fortbildungsprogrammen und zu Erfahrungsaustausch über verschiedene Methoden sowie zu Material und zu guten Beispielen aus der Praxis überall in Europa;
- Schulung im Erkennen von Lernschwierigkeiten und in der angemessenen Methodik als ein obligatorischer Teil des Lehrerausbildungsprogramms;
- Informationen über Rechte und Möglichkeiten für Eltern von Kindern mit Lernschwierigkeiten, die in der Europäischen Union umziehen.

---

*Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes (1989) bekräftigt die Notwendigkeit,*

- *den Besuch der Grundschule für alle zur Pflicht und unentgeltlich zu machen,*
- *die Entwicklung verschiedener Formen der weiterführenden Schulen zu fördern,*
- *Bildungs- und Berufsberatung allen Kindern verfügbar und zugänglich zu machen,*
- *Maßnahmen zu treffen, die den regelmäßigen Schulbesuch fördern und den Anteil derjenigen, welche die Schule vorzeitig verlassen, zu verringern.*

*(Art. 28, Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes, 1989)*

---